



WILLOW CREEK MAGAZIN

LEITUNGSKONGRESS 2024

So war der LK24 in Karlsruhe

THOMAS FREMDT

Das Herz von Willow

MEGAN MARSHMAN

Zum Guten bestimmt

CAREY NIEUWHOF

*»Die Kirche ist gealtert – weil
wir uns nicht verändert haben«*

ZWISCHEN DEN KONGRESSEN

*Studienreise, Vorträge
und Material*

K48991

1/24

Stell dich an ihre Seite

... und werde Teil ihrer Geschichte!

„In dem Slum, in dem ich aufgewachsen bin, war ich täglich von Gewalt, Kriminalität und Perspektivlosigkeit umgeben. Man glaubt nicht daran, dass die Dinge besser werden können. Aber es gab Menschen, die sich an meine Seite gestellt haben: die lokale Partnerkirche von Compassion, die ehrenamtlichen Mitarbeiter und meine Paten. Sie haben mich unterstützt, ermutigt und gefördert.“

Jennifer Gitiri, ehemaliges Compassion-Patenkind, heute Menschenrechtsanwältin am Obersten Gericht von Kenia



compassion.de/willow



LIEBE LESERIN,
LIEBER LESER,

»Ich habe nicht damit gerechnet, was die Zeit in Karlsruhe bei mir auslösen würde. Ich bin mit Winter im Herzen gekommen und mit Frühling gegangen. Da ist was heil geworden.«

Das ist nur eins der vielen Feedbacks, die uns zum LK24 erreicht haben. Wir haben im Vorfeld viel gebetet, dass Gott die Herzen der Teilnehmenden berührt und ihnen Hoffnung für ihre jeweilige persönliche Situation schenkt. Und wir sind sehr dankbar, dass viele Menschen genau das erleben durften.

Wenn du beim Leitungskongress 2024 dabei warst, laden wir dich ein, auf den kommenden Seiten noch einmal den Kongress nachzuspüren – durch viele Fotos, aber auch durch Statements der Teilnehmenden, Interviews und weitere Artikel kannst du einen bunt gemischten Rückblick erleben.

Auch wenn du nicht beim Leitungskongress warst, bekommst du in dieser Ausgabe einen Überblick über die Highlights des Kongresses. Die zwei Teilnehmenden Frauke Lindner und Alex Kraft gewähren in ihrem Kongress-Tagebuch einen persönlichen Einblick in drei erlebnisreiche Tage (S. 22). Besonders möchten wir dir auch die Zusammenfassung von Megan Marshmans Vortrag zum Thema »Hoffnung, wenn alles zerbricht« (S. 28) ans Herz legen, der viele Menschen tief berührt hat.

Darüber hinaus haben wir uns in den letzten Monaten intensiv damit beschäftigt, wofür das Willow-Herz schlägt. Die Ergebnisse – und was das mit Bergen, Erstbesteigungen und Zukunftsmodellen zu tun hat – erfährst du ab Seite 18.

Viel Freude beim Lesen!

Sarah Kleinknecht

Im Namen des Redaktions-Teams
Sarah Kleinknecht

EDITORIAL / INHALT

- 04 Willow Welt**
Global Leadership Network in Karlsruhe
- 06 Willow Welt**
Fakten und Bilder
- 08 HOPE – Hoffnung**
Ein Kongress-Thema, das den Nerv trifft
- 10 Statements**
Wie war der LK24 für dich?
- 15 Wir sagen Danke!**
Das Willow-Team blickt in großer Dankbarkeit auf den LK 2024 in Karlsruhe zurück
- 16 Abseits der Bühne**
Aktives Networking und reger Austausch auf dem LK24
- 18 Das Herz von Willow**
Thomas Fremdt über gestärkte Leitungspersonen und den Mut zum »Erstbesteigen«
- 21 Wir wissen nicht mehr weiter**
Warum das für Leitende normal ist – für Willow aber auch das Ende bedeuten kann
- 22 Ich will die Hoffnung weitergeben**
Ein Kongress-Tagebuch von Frauke Weidner
- 24 Wertvoll und inspirierend**
Alex Kraft über den Willow-Leitungskongress
- 26 Advertorial**
Vom Schöpfer bereitgestelltes Geld, das in Vergessenheit geraten ist
- 28 Zum Guten bestimmt**
Megan Marshman über Hoffnung, wenn alles zerbricht
- 30 »Die Kirche ist gealtert – weil wir uns nicht verändert haben«**
Carey Nieuwhof im Gespräch mit Willow Creek
- 32 Zwischen den Kongressen**
Studienreise, Vorträge und Material
- 34 Willow Welt**
News aus dem Willow-Netzwerk
- 36 Stellenmarkt**
Kleinanzeigen / Impressum

GLOBAL LEADERSHIP NETWORK IN KARLSRUHE

Das Global Leadership Network (GLN) koordiniert die weltweite Kongress-Arbeit von Willow Creek. Mehrere Länderchefs und Vertreter der Führungsriege trafen sich beim Leitungskongress Anfang März in Karlsruhe zum Netzwerken – aber auch, um sich persönlich inspirieren zu lassen. Im Interview mit dem Willow Creek-Magazin berichteten sie von ihren Erfahrungen und Herausforderungen.

Chris Ordway (GLN Executive Vice-President) lebt in Chicago, wo 1995 der erste Leitungskongress stattfand. Er ist andere Größenordnungen als in Karlsruhe gewohnt, doch die Arbeit in Deutschland beeindruckt ihn sehr: »Der Fokus auf Christus hat hier eine ganz besondere Qualität«, sagt er. Dann berichtet er über die weltweite Arbeit des Netzwerks: »Wir hatten in den vergangenen Jahren Kongresse in über 110 Ländern. Dabei ist wichtig, dass unsere Arbeit vor Ort aus kulturellen Gründen unterschiedlich aussieht«, erklärt er. »In Taiwan beispielsweise arbeiten wir anders als in Nigeria.« In allen Ländern liege der Fokus jedoch auf Pastoren, Gemeinden und am Reich Gottes orientierten Menschen in Leitungsfunktionen.

Ein weiterer Schwerpunkt, so Ordway, sei die Arbeit des »Women Leaders Network« (WLN). »Unsere Vision ist es, ein globales Netzwerk weiblicher Führungskräfte zu stärken und zu schulen, damit diese in ihren Kirchen und Städten eine transformative Wirkung haben. Darüber hinaus investieren

wir viel in die Begleitung junger Menschen. Gerade in Regionen wie Afrika oder Asien, wo so viele Jüngere leben. Die kommende Generation liegt uns sehr am Herzen.«

Junge Menschen mit in die Verantwortung zu nehmen, das sei kein »Kann«, sondern ein »Muss«, unterstreicht **Anita Kandra** (Regional Marketingdirektor Europa). »Sie sind die Zukunft. Ohne sie gibt es keine Zukunft. Wir müssen lernen, wie die jüngere Generation kommuniziert und Inhalte konsumiert, denn sie tickt völlig anders als wir Älteren.« In Kanderas Heimat Kroatien gibt es seit 13 Jahren Leitungskongresse. »Es ist großartig, dass mehr und mehr jüngere Menschen Vertrauen gewinnen und sich für unsere Arbeit engagieren.« Um vorwärtszukommen, brauche es auch die Kooperation mit christlichen Influencern und mehr digitales Marketing.

Ebenfalls zur Gesprächsrunde zählt der Niederländer **JanHendrik IJtsma**, GLN-Vizepräsident. »Es ist großartig, hier mit 7.000 Menschen zu feiern«, sagt er. Neben dem Treffen mit GLN-Vertretern sind ihm

die inhaltlichen Impulse wichtig. »Ich freue mich darauf, zu hören, was Gott von mir erwartet.«

Mit einer ganzen Gruppe vor Ort ist Lukas Targosz, Leiter der GLN-Arbeit in der Tschechischen Republik. »Wir veranstalten seit 16 Jahren Leitungskongresse. Jetzt bin ich gespannt, wie sich die Arbeit in Deutschland entwickelt hat.«

Aus allen Antworten und Kommentaren spricht trotz globaler Krisen und Herausforderungen die Hoffnung. »Ja, es ist nicht überall leicht, genügend Ehrenamtliche oder auch finanzielle Ressourcen zu finden«, sagt Chris Ordway. »Aber das Thema hier in Karlsruhe lautet: Hoffnung. Meine Hoffnung ist, dass wir weiter Leiten-de in den Kirchen stärken und Gemeinden wachsen. So können mehr Menschen mit Jesus Christus bekannt gemacht werden.«

📍 Benedikt Schweizer

📌 Auch beim diesjährigen Leitungskongress konnten unsere englischsprachigen Kongressbesucher und -besucherinnen wieder dank Live.Voice-Übersetzung unkompliziert über ihr Smartphone die deutschsprachigen Vorträge verfolgen. Die Übersetzungs-App kommt ohne zusätzliche Hardware aus und wird neben großen Veranstaltungen auch in zahlreichen Gemeinden eingesetzt – nicht nur für die Übersetzung, sondern auch zur Übertragung des Originaltons z. B. in den Eltern-Kind-Raum.

 LiveVoice



energiestifter

Macht mehr aus Strom und Gas

Als Strom- und Gas-Anbieter setzen wir uns für eine faire Energiezukunft ein. Dabei investieren wir den Großteil unseres Gewinns in ausgewählte christliche Herzensprojekte. Wir setzen unsere Energie ein, damit Menschen Segen erfahren – durch etwas Alltägliches wie Strom und Gas.



Aktuell bieten wir eine Strom- und Gaspreis-Garantie bis 31. Dez. 2026!

Überzeugen Sie sich von unseren fairen Preisen: [energiestifter.de](https://www.energiestifter.de)



„Jeder von uns zahlt für Strom. Oder auch Gas. Die Frage ist, an wen – und wer davon profitiert. Durch unser Engagement profitieren Menschen, die Hoffnung und Hilfe benötigen.“

Gotthard Westhoff
Energiestifter

Die Hoffnung stirbt nicht zuletzt – Hoffnung lebt zuerst

Ein Rückblick auf den Leitungskongress 2024 mit Fakten und Fotos

In 10 Übertragungsorte wurde der Leitungskongress live von Karlsruhe aus übertragen – wie hier in Gummersbach und Bremen. Dort konnten die Teilnehmenden den Kongress auf Großbildleinwand mit eigener Atmosphäre erleben.

Mehr als 700 Ehrenamtliche waren beim Leitungskongress im Einsatz – und legten dabei durchschnittlich pro Tag jeweils 20.000 Schritte zurück. 3.295 Essen wurden für die Mitarbeitenden vor Ort zubereitet.

»This little light of mine, I'm gonna let it shine«, sang die 12-jährige Maite zum Auftakt des Leitungskongresses.

Die Worship-Band unter Leitung von Dirk Benner bot ein breites Spektrum von kraftvollen Anbetungsliedern bis hin zu mitreißenden Gospels.

📷
Helge Eisenberg,
Jürgen Franke,
Benedikt Schweizer

Die Fachausstellung hatte viel zu bieten: Über 200 Aussteller präsentierten ein breit gefächertes Angebot.

Kira Geiss und Tim Guttenberger präsentierten den LK24 nicht nur auf Social Media, sondern sorgten auch in den Pre-Shows für gute Laune.

Die Teilnehmenden konnten an der »Hope-Wand« ihre Hoffnungen anbringen und ihre Verletzungen am Kreuz ablegen.

Nicht aufgeben.
Manchmal doch aufgeben.

18 Referenten und Referentinnen sorgten für ganz unterschiedliche Inputs zum Thema »Hope«-Hoffnung.



HOPE – HOFFNUNG

EIN KONGRESS-THEMA, DAS DEN NERV TRIFFT

Angesichts der weltweiten Krisen könnte man sie wirklich verlieren: die Hoffnung. *Jörg Ahlbrecht* erklärt, warum es sich immer noch lohnt, Gutes zu erwarten und wirft einen Blick zurück auf die verschiedenen Hoffnungsbotschaften des vergangenen Kongresses.

Tag für Tag bringen uns Zeitungen, Nachrichtensendungen und digitale Medien den aktuellen Zustand der Welt in unser Bewusstsein. Und es ist alles andere als hoffnungsvoll, was da auf uns einströmt. Seit der Pandemie scheint die Anzahl der weltweiten Krisen stark zuzunehmen – und diese Krisen verstärken und überlagern sich gegenseitig.

Überall nur Krise?

Institute melden neue Hitzerekorde oder Überschwemmungen. Da sind politische Unruhen im In- und Ausland, bis hin zu handfesten Kriegen, die immer

bedrohlicher werden. Industrieverbände schreiben Brandbriefe, ebenso die ökologischen Institute – immer mit der gleichen Botschaft: Es ist kurz vor 12. Aber es scheint nur weiter bergab zu gehen.

Die gesellschaftliche Spaltung nimmt weiter zu: Einerseits gewinnen rassistische, antisemitische und nationalistische Strömungen an Zustimmung, zugleich wächst entschiedene Gegenwehr in Teilen der Bevölkerung. Und auch vor den (Frei-)Kirchen macht die Krise nicht Halt: Sie kämpfen mit Missbrauchsskandalen, innerkirchlichen Spaltungen und abnehmendem religiösem Interesse. Viele

Gemeinden haben während der Pandemie Federn gelassen und kämpfen mehr denn je mit Mitarbeitermangel, Überalterung, fehlender Perspektive oder schleichendem Mitgliederschwund. Religion und Glaube hat für viele Menschen anscheinend die Relevanz verloren. Zumindest suchen sie dazu kaum noch nach Antworten in den verfassten Formen von Kirchen und Freikirchen.

Das Gute erwarten

Wie können wir da ernsthaft von Hoffnung reden? Und sogar einen ganzen Kongress diesem Thema widmen? HOPE ...

Ja! – Gerade jetzt: HOPE – Hoffnung.

Hoffnung ist die vorausschauende Erwartung des Guten. Als solche ist sie der Angst entgegengesetzt, denn Angst ist die vorausschauende Erwartung des Schlechten.

Wer Hoffnung hat, sieht in der Zukunft Gutes auf sich zukommen. Der weiß, dass es am Ende gut werden wird. Wer Angst hat, erwartet das Gegenteil –

»Wer Hoffnung hat, sieht in der Zukunft Gutes auf sich zukommen.«

er sieht in der Zukunft das Schlechte siegen, sieht nur den Niedergang, den Verlust, das Horrorszenario.

Weil Gott das ultimativ Gute ist, das Gute in seiner reinsten Daseinsweise, selbstlos liebend, unfassbar gütig und grenzenlos gnädig, haben wir allen Grund zur Hoffnung. Denn Gott ist gegenwärtig in seiner Welt und er kommt mit seinem Kosmos zum Ziel. Der unfassbar gute Gott bietet uns Menschen an, im Wirkungsbereich seiner Liebe und Gnade zu leben. Jesus nannte es »das Reich Gottes«. Ein Reich, in dem wir von den Ressourcen Gottes leben können, weil er sie uns durch seinen Geist gibt. Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung (Galater 5,22).

Gott hat der Welt durch Jesus gezeigt, wer er ist. Weil die Menschen einen unfassbar guten Gott eben nicht »fassen« können, wurde er klein, menschlich, für uns Menschen besser greifbar.

Unschlagbar

Wo immer wir unsere Aufmerksamkeit auf Jesus richten, begegnet uns eine Quelle tiefer, solider, kraftvoller Hoffnung. Dies ist eine Hoffnung, die weit über unsere menschlichen Vorstellungen von dem, was gut ist, hinausgeht.

Es ist nicht die Hoffnung, dass alles easy und nach unseren Vorstellungen und Wünschen geschieht. Das Reich Gottes ist nicht der Ort, durch den wir schön, reich und sexy bis ins hohe Alter sind. Das wird schnell klar, wenn man den biblischen Geschichten folgt. Johannes der Täufer wurde geköpft. Stephanus wurde gesteinigt. Petrus laut der Tradition gekreuzigt. Paulus ausgepeitscht und ins Gefängnis geworden, er erlitt Schiffbruch, Hunger, Krankheit, Verfolgung. Kaum einer der ersten Jünger starb eines natürlichen Todes. Und dennoch – Hoffnung?

Ja, – und dennoch Hoffnung! Denn der Tod ist nicht das, was wir fürchten müssen. Jesus starb ebenfalls. Er hat den

Tod nicht vermieden und wir müssen das auch nicht tun. Denn seine Auferstehung machte deutlich: Im Reich Gottes herrscht eine andere Logik. Hier wird der Tod zur Chance für neues Leben. Das Weizenkorn muss sogar in die Erde fallen und sterben, damit neue Frucht entsteht. Dies ist eine Hoffnung, die nicht zu schlagen ist, weil sie durch den Tod hindurch gegangen ist.

Diese Hoffnung leuchtet hell in einer Welt, in der Menschen das Sterben für das Schlimmste halten. Und sie zeigt eine andere Sicht. Viel schlimmer als das ist, gar nicht erst wirklich gelebt zu haben. Viel schlimmer ist, an dem unfassbar guten Gott vorbeigegangen zu sein und die tiefste Erfahrung, lebendig zu sein, verpasst zu haben.

Was bleibt?

Die Kongresstage des LK24 sind nun Geschichte. Auf den unterschiedlichsten Ebenen haben wir über Hoffnung nachgedacht, über den unfassbar guten Gott, der uns in einer schwierigen Zeit neu ausrichten will – auf sich, auf seinen selbstlos liebenden Willen, auf Jesus, unseren Meister, dem wir von ganzem Herzen folgen sollen und auf seinen Geist, der uns mitten in den tiefsten Krisen mit Rat und Trost zur Seite steht.

Michael Herbst ist mit uns theologisch in die Tiefe gegangen: »Die Hoffnung stirbt nicht zuletzt, sie lebt zuerst und sie hat einen Namen: Jesus.«

Chris McChesney hat viel Hoffnung durch seine Impulse zur Umsetzung von Strategien gemacht. Seine Frage nach dem WIG – dem Wildly Important Goal (dem allerwichtigsten Ziel) – in unserer Gemeinde, hat den Nerv getroffen. Karl Vaters hat Mut gemacht, auch in kleinen Gemeinden die Chancen zu sehen, die Gott dort hineingelegt hat.

Es sind die bewegenden Geschichten eines Unternehmers wie Holger Tumat, die inspirieren und einladen, sich von Gott aus der eigenen Komfortzone herauslocken zu lassen.

Dass selbst der Tod bei allem Schrecken und Schmerz nicht die Macht hat, uns dauerhaft in die Verzweiflung zu reißen, hat Megan Fate Marshman mit ihrer bewegenden Predigt deutlich gemacht.

Und so ging es Session für Session weiter. Hoffnung in Veränderung (Carey Nieuwhof), Hoffnung in einer traumatisierten Welt (Amy Orr-Ewing). Hoffnung für die Kirche in Deutschland mit so vielen jungen Menschen, die eine klare Sicht und große Leidenschaft haben. Eine

Kirche, die Jüngerinnen und Jünger hervorbringt (Tobi Teichen).

Eine Kirche, die sich vom Geist Gottes leiten lässt und künstliche Intelligenz klug nutzbar macht (Heiner Lasi). Die immer wieder den Stab an die nachwachsende Generation weitergibt – und die Raum hat, Wunden von Jesus selbst heilen zu lassen (Jörg Ahlbrecht).

Eine Kirche, in der Menschen mit Augenmaß leiten können, mit Demut und Gestaltungsmut – und vor allem Chuzpe (Thomas Härry).

Aber das Wichtigste, der Kern von alledem ist, immer wieder die Aufmerksamkeit auf Jesus zu richten. Unsere Wahrnehmung von ihm bestimmen zu lassen. Von ihm, der uns einlädt, von ihm zu lernen, wie wir im Wirkungsbereich von Gottes selbstloser Liebe leben können. Der unseren ängstlichen Blick wegzieht von der bedrohlichen Weltsituation, dem Schmerz über persönliche Dramen und Verluste, weg von der Depression und der Angst, hin zu sich selbst.

HOPE – ja, trotz allem. Die Gemeinde ist immer noch die Hoffnung der Welt. Ein Brückenkopf für den unfassbar guten Gott.

T JÖRG AHLBRECHT ist Pastor, Buchautor und Sprecher. Seit vielen Jahren ist er als Produzent für die inhaltliche Planung der Willow Creek-Leitungskongresse zuständig.

Benedikt Schweizer





STATEMENTS – WIE WAR DER LK24 FÜR DICH?

Hier kommen die Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmer zu Wort. Wir haben sie nach ihren Highlights und Aha-Momenten auf dem LK24 gefragt. Hier sind ihre Antworten:

Ich habe nicht damit gerechnet, was die Zeit in Karlsruhe bei mir auslösen würde. Ich bin mit Winter im Herzen gekommen und mit Frühling gegangen. Da ist was heil geworden.

Intensive Tage, viele gute Themen und Fragen und viel Freude und gemeinsam Lachen = Ein bisschen Himmelsfeeling auf der Erde – Danke dafür! Das wird nachhaken und Veränderung bringen – innen und außen –, um Jesus ähnlicher zu werden.

DANKE! Es war überwältigend und sooo tief! Wir brauchen eure Kongresse!!

Jesus begegnet mir dort, wo ich bin. Ich muss die Leiter nicht erst hochsteigen. Ein Lichtkreuz, das ich am Willow-Stand gekauft habe und das ich mir ins Büro gestellt habe, erinnert mich mehrmals am Tag daran.

Die Vorträge von Amy Orr-Ewing und Jörg Ahlbrecht haben mich tief im Herzen bewegt. Anbetung mit 6.000 Menschen. Wir sind nicht alleine.

Bei Megan Marshman nochmal ganz deutlich zu hören, dass Jesus durch mich auf der Erde lebt, dass ich seine Hände und Füße und sein Mund bin.

Mir ist neu klar geworden, wie entscheidend Vergebung ist.

Die Relevanz einer kleinen Orts-gemeinde wie der unseren wurde mir noch wertvoller und wichtiger. Gott will uns da, wo wir sind, mit unseren (kleinen) Gaben gebrauchen. Jeder ist da, wo er ist, gefragt und wichtig, um Gottes Reich zu bauen. Beziehung ist wichtiger als die Exzellenz der Mega-Churches, mit denen wir in Vielem nicht »konkurrieren« können, es aber auch nicht müssen!

Als Person: Holger Tumat. Ich fand es beeindruckend, wie ehrlich, offen und authentisch dieser erfolgreiche Geschäftsmann gesprochen hat. Ich hätte ihm sehr gerne noch viel länger zugehört.

Dass ich, obwohl ich aktuell keine Leitungsaufgabe in einem christlichen Dienst habe, dennoch richtig beim Kongress war und Gott weiterhin seinen Weg mit mir geht.

Ich war gar nicht so überzeugt, unbedingt teilnehmen zu müssen. Aber ich wurde weit mehr inspiriert, als ich erwartet hatte.

In Gefühlsstürmen

Gottes Hilfe

erfahren!



EUR 17,95

Peter Gütthler

Gemischte Gefühle

Ein Bibelkurs

Broschiert, 196 Seiten; Format: 20 x 27 cm
ISBN: 978-3-95790-084-5; Best.-Nr.: 682084

Zusatzmaterial online

Überall im Buchhandel oder direkt bestellen:



rigatio Stiftung gGmbH
Carl-Benz-Straße 2
57299 Burbach
rigatio.com

Dass das Thema Kinderwunsch so oft auftauchte und Gott da immer wieder zu mir sprach. Das Thema beschäftigt mich schon lange und Gott hat den Kongress genutzt, um mir zu zeigen, dass ich nicht alleine damit bin und er Gutes damit vorhat. Danke an alle, die dieses Tabu-Thema enttabuisiert und ihr Herz geteilt haben. Das war sehr, sehr heilsam und wertvoll für mich!



Vom Thema »Hoffnung« her fand ich diesen Kongress sehr ermutigend. Ich empfand die weitgehendst demütige Haltung der Referenten als eine gute Voraussetzung, dass durch weitere Kongresse in diesem Sinne die richtigen Impulse gesetzt werden – nicht geprägt von Erfolg und Größe, sondern zuerst von Treue und Führung Gottes, was dann auch zum Gelingen führt!

Ich selbst habe in der Gemeinde keine Leitungsfunktion. Auch für Nicht-Leitende sind die Kongresse unglaublich wertvoll! Dies war mein 7. Kongress. Jeder Kongress hat mich im persönlichen Glaubensleben weitergebracht. Dieser Kongress jedoch war für mich ein ganz Besonderer.

Danke für diesen Kongress, ihr habt alles so wunderbar organisiert.

Der Vortrag zu kleinen Gemeinden und das Thema Verletzungen ist mir besonders in Erinnerung.



HO LK 24 PE



Der Opener mit »This little light of mine«, das erst zaghaft und am Ende des Kongresses dann mit fester Überzeugung in den Raum gesungen wurde.

Der Vortrag von Megan Marshman, das Hineinspüren, in welcher Jahreszeit meine Seele gerade ist und das daran anschließende Gebet waren sehr eindrückliche und bewegende Momente für mich.

Karl Vaters Sicht auf kleine Gemeinden hat mir Hoffnung gegeben. Tobias Teichen hat mich sensibilisiert, Angebote für Jünger anzubieten. Kurz darauf wurden wir in der Fachausstellung beim Alphakurs-Stand mit der Begeisterung für Alphakurse angesteckt. Das hat sich gut zu Tobias Teichens Session gefügt. Und tief berührt hat mich Jörg Ahlbrecht mit seiner Session und seiner Aufforderung, Verwundungen ans Kreuz zu bringen.

Danke für das runde Programm. Von der Anbetungszeit, Predigt, bis hin zur praktischen Umsetzung. Gott ist groß! Er ist die Hoffnung!

Ich war sehr beeindruckt von den exzellenten Sprechern und wie vor allem Gott durch sie wirkt. Der Aufbau des Kongresses, Ablauf, Themenzuweisung, Organisation, war einfach perfekt. Man hat gemerkt, dass der Kongress im Gebet geplant wurde. Ich bin sehr begeistert und dankbar, dabei gewesen zu sein! Mein persönliches Highlight war, wie das Thema Leid im Kongress aufgegriffen und hoffnungsvoll aufgearbeitet wurde.

OPEN DOORS TAG 2024

Samstag, 11. Mai - 20:15 Uhr

Bibel TV
YouTube

www.opendoors.de/odtag

THE JOURNEY IRAK & NIGERIA

Dieses Jahr möchten wir euch zum Open Doors Tag 2024 einladen, der anders ist – und ganz besonders wird. Er hat das Motto »The Journey« und ist eine Reise zu verfolgten Christen in den Irak und nach Nigeria. Begleitet von einem Kamerateam besucht Markus Rode (Leiter von Open Doors Deutschland) Christen an Orten, an denen die Verfolgung besonders hart ist.

Hier kannst du dir den Trailer anschauen:
WWW.OPENDOORS.DE/ODTAG



 **Open Doors**
Im Dienst der verfolgten Christen weltweit

Dass in vielen Vorträgen meine ganz persönlichen Themen und Wunden berührt wurden. Eine tolle Mischung aus Input/ Wissensvermittlung und persönlichen Sachen. Meine Krise der letzten Jahre konnte ein Stück weiter heilen ...



Ulrich Eggerts einleitende Geschichte über seinen Nachbarn, der im Alpha-Kurs zum Glauben fand! Nach 16 Jahren Alpha-Kurs und fast 30 Durchgängen und oft auch viel Gegenwind, bin ich flügelarm zum Kongress gekommen. Gott hat es gesehen und in diesem Moment zu mir gesprochen! Das hat mir Auftrieb gegeben und ich habe wieder die Adlerperspektive eingenommen.



Die Erkenntnis, mehr Zeit für Gebet aufzubringen als für Problemlösung.

Die gesamte Einheit >Hoffnung für Verwundete< von Jörg Ahlbrecht. Ich fand ihn beeindruckend offen und persönlich. Und ich habe noch nie so viele Emotionen auf einmal erlebt, die Halle war voll davon. Dieser Beitrag hat unzählige Herzen tief berührt. Ich danke für die Möglichkeit, seine Wunden ganz praktisch am Kreuz ablegen zu können und um seine ganz persönliche Heilung zu bitten.



Danke für den super Kongress! War ein mega guter Leidenschaftsboost!

Helge Eisenberg, Jürgen Franke, Benedikt Schweizer

WIR SAGEN DANKE!



Wir als Willow-Team blicken in großer Dankbarkeit auf den LK 2024 in Karlsruhe zurück. Gott hat den roten Teppich, den wir mit dem Leitungskongress ausgebreitet haben, genutzt, um Menschen in vielfältiger Weise zu begegnen, ihre Herzen zu berühren, zu heilen, zu inspirieren und mit neuer Hoffnung zu erfüllen. Das ist der Grund, warum wir diese Arbeit mit großem Engagement machen.



Neben unserem siebenköpfigen Team in Gießen haben über 700 Ehrenamtliche in Karlsruhe und an den zehn Übertragungsorten diesen Hoffnungskongress erst möglich gemacht. Von morgens in aller Frühe bis in den späten Abend waren Menschen im vollen Einsatz. Besonders gefreut hat uns, dass uns wieder Freunde aus den USA mit großer Begeisterung unterstützt haben.



Einen besonderen Dank gilt unserem Partner **Compassion**, der unsere Sehnsucht einer Gemeinde nach dem Vorbild von Apostelgeschichte 2 durch seine praktische Hilfe weltweit teilt und ergängt.



Aber auch unsere Dienstleister, die in hoher Professionalität häufig die extra Meile gegangen sind, waren für das Gelingen dieser Veranstaltung sehr wichtig. Besonders hervorzuheben ist die enge Zusammenarbeit mit der **Karlsruher Messe- und Kongress GmbH** und **Churchtools**, die unsere Kongress-App ermöglicht haben sowie **LiveVoice**, die dafür gesorgt haben, dass unsere internationalen Gäste alles verstehen konnten.



Von Herzen dankbar sind wir allen Beteiligten auf der Bühne, die sich voll eingesetzt haben, um den LK24 zu einem ganz besonderen Erlebnis werden zu lassen.



Was wäre ein Willow Kongress ohne Ausstellung? Es würde definitiv etwas fehlen. Vielen Dank an alle Aussteller, die unsere Pausen durch ihre Vielfältigkeit und Großzügigkeit bereichert haben. Auch sie haben dafür gesorgt, dass es viele Willow-Momente gab.



Und nicht zuletzt sind wir allen Teilnehmenden dankbar, die das Event mit Leben gefüllt haben. Wir haben gemeinsam gelacht, geweint, Gott gepriesen, diskutiert und gebetet. Danke auch für alles Feedback, dass wir bekommen haben. Wir freuen uns über die Ermutigung und versuchen, uns beständig zu verbessern, weil Qualität Gott ehrt.

DAS WILLOW-TEAM

v.o.n.u.: Thomas Fremdt, Rosemarie Arnold, Jörg Ahlbrecht, Sarah Kleinknecht, Johanna Dross, Laura Freund, Nicole Weck

ISRAEL IN NOT

Helfen Sie jetzt mit Ihrer Spende: [icej.de](https://www.icej.de)

Das Notfall-Team der ICEJ hilft an vorderster Front.



Unterstützen Sie unsere Hilfsprojekte in Israel!

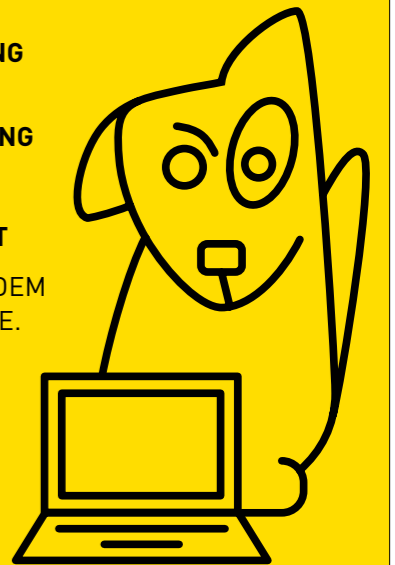


BESTER FREUND

FÜR

- ✓ ADRESSVERWALTUNG
- ✓ SPENDEN- UND FINANZBUCHHALTUNG
- ✓ FUNDRAISING
- ✓ WARENWIRTSCHAFT

GIBT'S LOKAL, AUF DEM SERVER UND ONLINE.



OPTIGEM
SOFTWARELÖSUNGEN FÜR GEMEINDEN
UND GEMEINNÜTZIGE WERKE



DE INFO@OPTIGEM.COM / 0231.182 930 CH OPTIGEM@MITELAN.CH / 033.2 210 513
AT OPTIGEM@SCHABERGER.AT / 0699.11 111 693

[WWW.OPTIGEM.COM](https://www.optigem.com)



ABSEITS DER BÜHNE

Aktives Networking und reger Austausch auf dem LK24

FACHAUSSTELLUNG

Sehr vielfältige und unterschiedliche Angebote boten die über 200 Organisationen, Werke und Firmen in der Fachausstellung an. Die Kongressbesucherinnen und -besucher konnten auf 10.000 qm Fläche an den Ständen ins Gespräch kommen und sich informieren – oder auch an einem der Gewinnspiele teilnehmen. Neben Schokolade, Popcorn und Co. konnte man auch ein Jahr Strom und sogar echte Gold- und Silbermünzen gewinnen. Am Freitagabend boten einige Aussteller Standparties mit Musik, Wein und Bier an.

Am Willow-Stand konnte man sich über die Angebote informieren, mit dem Vorstand von Willow Creek Deutschland ins Gespräch kommen, seine Meinung auf Post-Its kundtun und auch ein Video-Statement zum Kongress abgeben.

FACHSEMINARE UND AUSTAUSCH-TREFFEN

Für alle, die mit jungen Menschen arbeiten, stellte Evi Rodemann das Next-Gen-Material des GLN vor. Am Donnerstag-

abend gab es außerdem verschiedene kostenfreie Fachseminare, die von Ausstellern angeboten wurden. Die einzelnen Denominationen luden am Freitagabend zu Austausch-Treffen ein.

CONNECTION SPACE

Viele Teilnehmende des Leitungskongresses in Leipzig wünschten sich mehr Interaktions- und Vernetzungsmöglichkeiten untereinander. Deshalb haben wir auf dem LK24 unter anderem die Connection Space angeboten. Hier konnten Menschen auf Themeninseln zusammenkommen, die ähnliche Interessen, berufliche Hintergründe oder vergleichbare Herausforderungen hatten, um Ideen auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und zu diskutieren.

Im Vorfeld konnten die Teilnehmenden aus einer Vielzahl von Themen per Umfrage auswählen und es wurden die sechs mit den meisten Stimmen ausgewählt. Auf jeder Insel gab es am Donnerstag und Freitag in der Mittagspause einen Host, der sich um die Besucherinnen und Besucher gekümmert hat. Darunter waren auch Patrick Todjeras (Speaker auf

dem Kongress), Hansjörg Kopp (Generalsekretär des CVJM Deutschland), Reinhardt Schink (Vorstand der Ev. Allianz Deutschland), Mitarbeitende von xband und Raise Leaders und viele andere.

Es war ein offenes Angebot für alle Teilnehmenden zu den Themen: »Christsein im Beruf«, »Frauen in Führungspositionen«, »Zeitgemäße missionarische Angebote«, »Krisenmanagement in Gemeinden« und »Younger Leader/Mentoring«. Die Themeninsel »Männerarbeit« hatte sich etwas Besonderes überlegt: Die Männer konnten an einem großen Metallgestell mit möglichst vielen Klimmzügen auf Rekordjagd gehen.

Wir freuen uns sehr, dass die Connection Space gut angenommen wurde und ein reger Austausch stattgefunden hat. Es ist ein gutes Hoffnungszeichen, nicht allein mit seinen Themen und Herausforderungen zu sein.

📷 Benedikt Schweizer

EIN FESTIVAL IN DEINEM ORT, DAMIT MENSCHEN JESUS KENNENLERNEN.



✦ Veranstalte ein **kleines Nachbarschaftsfest** oder **großes Stadtfestival**

✦ **Buntes Programm:** Musik, Essen, Kunst, Aktionen, Message, bewegende Lebensberichte

✦ **Niederschwelliges, evangelistisches Format**, das Menschen ganzheitlich anspricht

✦ **Unkompliziert** durchführbar dank vielfältiger Ressourcen und Unterstützung

**Jetzt mehr erfahren und
Veranstalter werden:**



www.hoffnungsfestival.de/veranstalten

Das Herz von Willow

Was muss in Zukunft passieren, damit Gemeinden ihrem Auftrag nachgehen können, das Licht der Welt zu sein? Willow Creek Deutschland-Geschäftsführer *Thomas Fremdt* über gestärkte Leitungspersonen und den Mut zum »Erstbesteigen«.

In der langen Geschichte der Willow Creek Community Church in Chicago war es die Vision einer lebendigen Gemeinde nach dem Vorbild von Apostelgeschichte 2, die uns immer wieder begeistert und angefeuert hat.

Daraus entstand eine Sehnsucht nach einer Ortsgemeinde, deren Schönheit unbeschreiblich ist: Ihre Kraft ist atemberaubend. Sie tröstet die Trauernden und heilt die Zerbrochenen. Sie baut Brücken zu Suchenden. Sie hilft denen, die in Not sind und breitet ihre Arme für die Vergessenen und die Unterdrückten aus. Sie gibt denen ein Zugehörigkeitsgefühl, die am Rand der Gesellschaft stehen. Egal, wie groß die Kapazität für menschliches Leid ist, hat die Kirche doch eine größere Kapazität für Heil und Heilung. Weil sie die Kraft der Liebe von Jesus Christus hat, jener Liebe, die Sünde besiegt, Schande auslöscht, Wunden heilt, Feinde versöhnt, zerbrochene Träume kittet und schließlich die Welt verändert, ein Leben nach dem anderen.

Diese Vision motiviert uns heute immer noch und treibt uns voran. Darum veranstalten wir mit großem Einsatz die Leitungskongresse.

DER DREIKLANG

Aus unserem Herzschlag ergibt sich für uns eine Art Dreiklang. Drei Schritte für Gemeindeglieder, die aufeinander aufbauen:

»Lost people matter to God.« Unsere Basis ist, dass Menschen Jesus Christus begegnen und eine lebensverändernde Beziehung zu ihm entwickeln. Wir wollen, dass den Armen gedient wird, die Einsamen in die Gemeinschaft aufgenommen werden und Gott für all dies die Ehre bekommt.

Dies geschieht vor allem in den Gemeinden vor Ort:

»The local church is the hope of the world.« Wir träumen von mehr wirkungsvollen

Gemeinden, die diese Basis – den Auftrag von Jesus Christus – leben und damit Hoffnung für die Welt sind.

Die Zukunft dieser Gemeinden wird entscheidend geprägt durch die Menschen, die sie führen. Bei ihnen ist das größte Potential zur Entfaltung von mehr Wirkung:

»Everyone wins, when the leader gets better.« Deshalb inspirieren, stärken und vernetzen wir Menschen, um wirkungsvoll zu leiten.

Wir halten diese zeitlosen Claims noch immer für grundlegend wichtig; vielleicht mehr denn je in unserer herausfordernden Zeit. Es stellt sich die Frage, wie wir diese Schritte im heutigen Kontext als Willow Creek unterstützen und fördern können.

DER KERN VON WILLOW

Die Quellen von heute sind nicht mehr Einzelpersonen oder eine einzelne Gemeinde mit großer Strahlkraft. Willow Creek DACH speist sich als Netzwerkplattform im deutschsprachigen Raum sowohl aus nationalen als auch aus internationalen Quellen. Dabei begeistert uns, dass diese Quellen ursprünglich durchaus von Willow Creek inspiriert wurden. Hier schließt sich ein Kreis, der sich wiederum gegenseitig befruchtet.

»Wir wünschen uns, näher an den Menschen dran zu sein – nahbarer zu werden.«

Wir sind überzeugt, dass Menschen in Verantwortung einen großen Unterschied machen. Deshalb bleibt es für uns ein Hauptanliegen, Leitende zu stärken. Dies werden wir weiterhin durch erstklassige Leitungsimpulse aus aller Welt tun. Wir haben eine große Leidenschaft dafür, durch erfrischende kreative Elemente, Spoken Word, Theaterstücke und Worship, Gott einen roten Teppich auszubreiten, damit er Menschen begegnen kann und ihre Herzen berührt. Wir haben erkannt, dass dabei das Thema Spiritualität und Nachfolge mehr in den Vordergrund gerückt werden muss. Neben Leadership-Input benötigen Verantwortungsträgerinnen und -träger in Gemeinden gerade in diesem Bereich Stärkung, Verständnis und Rückzugsorte, damit sie in der Verbindung mit Jesus bleiben können. Wir wünschen uns als Willow Creek Deutschland, näher an den Menschen dran zu sein – nahbarer zu werden. Zu hören, zu verstehen und zu lernen. Ein Gegenpol zu »höher, schneller und weiter«. Eine Plattform für ein Netzwerk von Menschen zu sein, die unsere Leidenschaft und unser Herz teilen.

KOMPLEXITÄT

Wenn heute jemand sagen würde: »Befolge diese fünf Schritte oder verwende dieses oder jenes Material, dann ist dein Gemeindegrowth für die nächsten zehn Jahre garantiert«, dann würde man dieser Person hoffentlich mit einer gesunden Skepsis begegnen – auch wenn wir uns nach einfachen Lösungen in einer komplexen Welt zutiefst sehnen. Wir wünschen uns mehr Sicherheit und weniger Veränderung. Experten sind sich einig: Die Komplexität unseres Lebens hat massiv zugenommen.

Das bedeutet, dass die Erfolgsmodelle und Werkzeuge der Vergangenheit nicht mehr automatisch dazu führen, dass man heute wirklich erfolgreich Gemeinde baut. Die Welt ist unberechenbarer geworden – erst recht nach Corona – und wir können aus der Vergangenheit nicht mehr wesentliche Rückschlüsse für die Zukunft ziehen. Wie ein liebgewonnener und verlässlicher Hammer, mit dem man schon unzählige Nägel erfolgreich in die Wand gehauen hat. Und plötzlich funktioniert er nicht mehr so gut. Warum? Weil die Aufgabe jetzt ist, eine Schraube in die Wand zu bekommen! Das geht beim Hammer vielleicht noch mit viel Kraftaufwand – doch welche Auswirkung hat es auf die Schraube und die Wand (ganz abgesehen davon, dass es nicht sehr klug ist)?

WAS HAT SICH GEÄNDERT?

In Anlehnung an das CYNEFIN-Modell (siehe S. 20) können wir drei Phasen unserer Arbeit gut beschreiben.

Um dieses Modell besser zu verstehen, gibt es ein großartiges Bild: eine Gipfelbesteigung. Jeder will auf den Gipfel. Die Vision bleibt also zeitlos gleich. Die Frage ist nur, in welcher Art und Weise ich dort hinkomme. Das einfache System (1) entspricht einer Fahrt mit der Bergbahn. Es ist der einfachste und schnellste Weg, zum Gipfel zu kommen. Ich steige in die Seilbahn und komme bequem und ohne Anstrengung nach oben. Willow Creek hat für diese Phase hervorragendes Material geliefert: DIENST, SWICA, Abenteuer Alltags, Theaterstücke, 7-Schritte, etc.

Das komplizierte System (2) innerhalb dieses Modells kann man mit der Wiederbesteigung eines Gipfels vergleichen. Man kennt die Routen genau; weiß, wie lange man für den Aufstieg benötigt; wo man biwakieren muss, welche und wieviel Ausrüstung notwendig ist. Experten rüsten die Bergsteiger aus und weisen als Bergführer den Weg. Man erklimmt den Berg in verschiedenen Etappen und hat klar umrissene Ziele. Input und Output

sind durch Profis gut zu handhaben. Wir haben in dieser Phase die besten Leadership-Experten auf die Bühne gebracht, die den Weg kennen und uns helfen, das Ziel zu erreichen.

ERSTBESTEIGER

Heute bewegen wir uns in vielen Fällen allerdings in einer komplexen Umgebung (3). Für viele Gemeinden, Bewegungen und Werke gleicht die Situation der Erstbesteigung eines Gipfels. Niemand war bereits dort oben und kann dorthin führen. Wir brauchen autarke Teams, die mit allen notwendigen Kompetenzen ausgestattet sind.

Die Teams müssen sich an den Berg herantasten. Verschiedene Routen testen und aus den Fehlern lernen. Immer wieder muss das Team den eingeschlagenen Weg zurückgehen, weil er nicht funktioniert und eine andere Route suchen. An manchen Schlüsselstellen muss das Team innovativ bekannte Techniken und Werkzeuge in einer neuen Art und Weise einsetzen, um weiterzukommen. Sie müssen sich in kurzen Intervallen fortbewegen und sind auf das direkte Feedback des Berges und des Teams angewiesen. Mehr

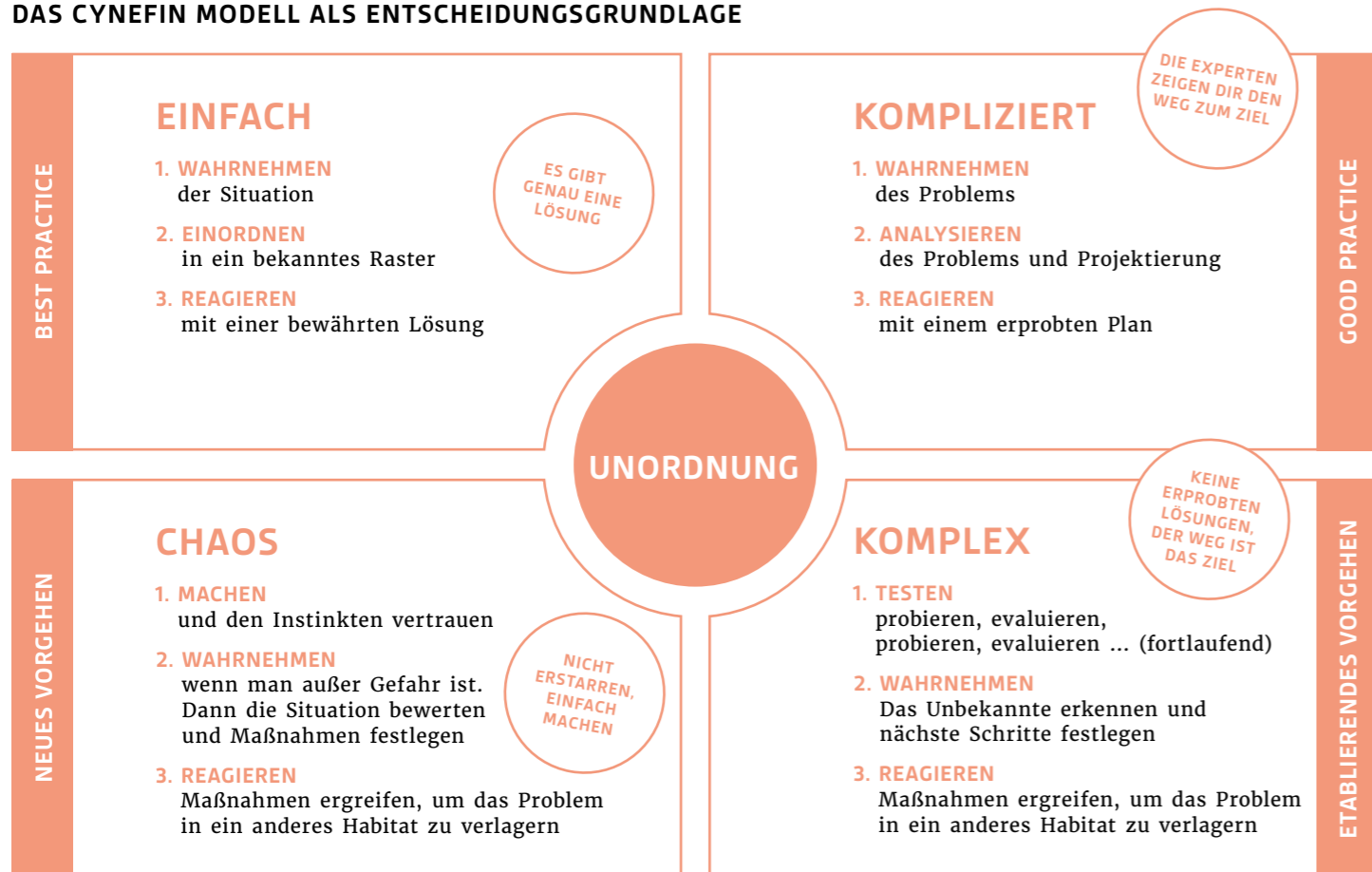
Kollaboration ist notwendig, um das Ziel zu erreichen, und man muss bereit sein, neue Wege zu denken und dann auch zu gehen. Dies erfordert eine ganz andere Herangehensweise. Es gibt keine garantierten Ergebnisse und das Lernen aus Fehlern ist unabdingbarer Teil des Prozesses. Was trägt, sind Prinzipien, die man auf die jeweilige Situation adaptiert.

WAS IST DIE PERSPEKTIVE VON WILLOW?

Was bietet Willow Creek DACH Verantwortungsträgern in den Ortsgemeinden hinsichtlich der Herausforderung einer immer komplexeren Welt? Die Vision bleibt zeitlos: die Schönheit der Gemeinde nach Apostelgeschichte 2 und der Missionsauftrag von Jesus. Dafür stehen wir leidenschaftlich ein, solange es Willow Creek gibt. Sie wird als Nordstern und Kompass in Zukunft noch wichtiger werden, gerade, wenn viele nicht genau wissen, wie man den Weg meistert. Auch wir sind von dem Umbruch betroffen. Die Corona-Pandemie hat uns mit einem abgebrochenen und einem verschobenen Kongress fast in die Knie gezwungen und wir sind sehr dankbar für die großartige

Zur Veranschaulichung des Cynefin-Modells dient das Bild der Gipfelbesteigung. 1: einfaches System, 2: kompliziertes System, 3: komplexes System.





In Anlehnung an scalamento.de/blog/cynefin-framework

Unterstützung aus dem deutschsprachigen Europa, die es uns ermöglicht hat, den Kongress 2024 durchzuführen. Dazu signalisiert aber auch der langsame Ausstieg der Babyboomer-Generation, dass unsere Gemeindeflandschaft – und damit eben auch wir – vor einem Übergang und Wandel stehen.

Wir waren immer bekannt für hervorragendes Material und Weltklasse-Experten und haben gute Antworten für einfache und komplizierte Systeme geliefert. Nun werden wir in Zukunft Gemeinden unterstützen müssen, die Herausforderungen als lernende Organisation zu meistern. Wir werden deshalb mehr Prinzipien ver-

mitteln und weniger Methoden. Wir wollen Gemeinden, Werken und Bewegungen helfen, ihre individuelle Erstbesteigung zu meistern – in ihrer eigenen Kultur und in ihrem Kontext. Der Leitungskongress in Karlsruhe war schon Teil dieser Veränderung. Auch wir probieren neue Ansätze aus und lernen aus unseren Fehlern. Jeder zukünftige Kongress wird für uns eine Erstbesteigung werden. Gerne gehen wir weiter voran als eine missionarische Bewegung, die überkonfessionell und überinstitutionell ist. Das alles im engen Kontakt und in Kooperation mit allen, die eine ähnliche Vision und Mindset haben.

ES BRAUCHT ENGE ANBINDUNG AN JESUS

Konkret arbeiten wir an Konzepten für zukunftsfähiges Leiten – Leadership für Erstbesteiger. Denn in der heutigen Zeit benötigen wir erst recht hervorragende Leiter und Leiterinnen. Diese Vision bleibt unverändert – lediglich die Art und Weise, wie wir leiten, muss sich ändern.

Deswegen denken wir derzeit auch über den Aufbau von sich multiplizierenden und überkonfessionellen Learning-Communities nach, um Herausforderungen gemeinsam zu meistern und die lokalen Teams zu stärken.

Darüber hinaus wird es zunehmend wichtiger sein, Leiterinnen und Leitern in ihrer Spiritualität und ihrem geistlichen Leben Unterstützung zu geben. Weil wir als Kirche die neuen Wege nur in einer engen Anbindung an Jesus und seinen Geist finden können.

Außerdem gibt es Überlegungen, gemeinsam mit anderen eine digitale Netzwerkplattform aufzubauen, die Ressourcen für missionarische Gemeinden zur Verfügung stellt.

T THOMAS FREMDT ist seit 2022 Geschäftsführer von Willow Creek Deutschland.

Wir wissen nicht mehr weiter

Warum das für Leitende normal ist – für Willow aber auch das Ende bedeuten kann.

»Wir wissen nicht mehr weiter.« Wie schwer es war, das auf dem Kongress zu sagen – und doch irgendwie normal für Leitende...

Der erste Kongresstag. Das letzte Lied des Tages begleitet mich als Ohrwurm. Ich bin hin- und hergerissen zwischen Begeisterung und Frust. Ja, Gott hat uns eine Gabe gegeben, Leitende in großer Zahl zu motivieren und an seine Hoffnungsquelle zu führen. Gott selbst wirkt hier. Mein Lächeln ist ehrlich – aber genauso ehrlich könnte ich heulen. Der strahlende Willow-Leitende, der morgen auf die Bühne soll, um die Lage von Willow zu erklären und um finanzielle Unterstützung zu bitten – aber wie, bitte schön, kann man das erklären?

Wir hatten uns im Leitungsteam mit dem Bild der Bergbesteigung beschäftigt, wie es Thomas Fremdt im vorherigen Artikel erklärt hat. Wir waren darauf gestoßen, als wir uns fragten: Was brauchen Leitende eigentlich in Zukunft von Willow? Viele Leitende erzählen uns, dass Themen und Aufgaben sich so anfühlen, als wüsste gerade niemand, wie man das heute erfolgreich angehen kann: Das Bild, »Erstbesteiger« zu sein, überzeugte sofort. Und während wir uns fragen, wie wir Willow als Bewegung und die Kongresse weiter entwickeln könnten – mit vielen kleinen Teams, die sich als Erstbesteiger gegenseitig über gute Wege, Sackgassen, Entdeckungen und Material austauschen und gemeinsam Berge erklimmen – merken wir: Wir als Willow stehen genauso vor ein paar großen Bergen, fühlen uns wie Erstbesteiger, wissen nicht mehr weiter.

BERG 1: Wie müssten wir uns als Erstbesteiger-Leadership-Movement neu aufstellen? Zwischen den Kongressen anders Impulse geben? Mehr interaktiv, vernetzt, als Learning-Community? Wir arbeiten noch daran.

BERG 2: Kongresse refinanzieren uns nicht mehr bis zum nächsten Kongress. Ein Neu-Aufbruch als Movement kostet noch mehr Ressourcen. Die Kongresskosten sind um 50 Prozent gestiegen, andere Geschäftsmodelle müssen ja auch wirklich den Gemeinden dienen. Wären Gemeinden bereit, uns auch dauerhaft zu unterstützen, weil sie uns als wertvolle Helfer auf dem Weg zum Gipfel erleben?

Was sagen wir auf dem Kongress? Geschwister machen uns Mut: Sagt die Wahrheit. Sagt, dass ihr als Willow auch gerade Erstbesteiger seid. Sagt, vor welchen Bergen ihr steht. Sagt offen, dass ihr Hilfe braucht. Für Leitende ist das doch normal.

Also gut – es ist uns schwergefallen und es fällt mir schwer: **Wir brauchen eure Hilfe!** Ohne finanzielle Unterstützung, Spenden, Daueraufträge, Anschubfinanzierung, können wir uns nicht weiterentwickeln. Wir planen gerade den nächsten Kongress. Wir haben viele Ideen und Vorschläge. Wir wollen mit deiner Hilfe weiter Leitende motivieren, schulen, begleiten, von Gott berühren und heilen lassen. Wir wollen ein Leadership-Erstbesteiger-Movement mit Kongressen und neuen Ideen auch für die nächsten Generationen sein. **DANKE für deine Hilfe!**

T STEFAN PAHL ist evangelischer Pfarrer, Leitender Geschäftsführer von leben-begegnen (Marburger Kreis, CROSSOVER, Deutschland pilgert) und 2. Vorsitzender von Willow Creek Deutschland.

Jetzt helfen!
willowcreek.de/
spenden

MEHR HIMMEL AUF ERDEN

22. SEPTEMBER 2024



BUNDESWEITER FILMGOTTESDIENST MIT ANDREAS MALESSA

IST IHRE GEMEINDE DABEI? JETZT ANMELDEN [FILMGOTTESDIENST.DE](https://filmgottesdienst.de)



ICH WILL DIE HOFFNUNG WEITERGEBEN

Eigentlich wollte *Frauke Weidner* gar nicht nach Karlsruhe kommen. Und war dann sehr glücklich, dass sie es doch getan hat. Ein Kongress-Tagebuch.

Mittwoch, 6.3.2024

Anreise zum Willow LK 2024 – endlich ist es so weit. Ich freue mich schon seit Wochen darauf und das, obwohl ich beschlossen hatte, keine weiteren Willow-Kongresse mehr zu besuchen. War ich in den Jahren davor doch immer gestärkt, ermutigt, begeistert und inspiriert nach Hause gefahren, blieb 2016 nach dem Summit in Hannover bei mir der Eindruck hängen: Alles ist Strategie, die Wirtschaft ist unser Lehrmeister und wenn das Wachstum nicht sichtbar wird in deiner Gemeinde, der Erfolg in deiner Organisation sich nicht einstellt, dann ist es noch nicht die richtige Strategie – das hat mich damals nicht so überzeugt.

Dankbar für viele Impulse und tolle Anregungen aus den vorherigen Kongressen, wollte ich mich zukünftig hier nicht mehr investieren. Die Themen und das amerikanische Format hatten mein Herz nicht erreichen können. Warum sitze ich nun also doch wieder im Auto, nehme die 500 km weite Anreise auf mich und freue mich so sehr auf den LK24? Durch meine Tätigkeit als Seminarleiterin bei »leben-begegnen« wurde mir vor zwei Jahren der

LK22 in Leipzig als berufliche Fortbildung angeboten. Nach den Coronajahren war ich froh, endlich wieder echte soziale Kontakten pflegen zu können. Der Titel »connected« hörte sich vielversprechend an, also zog ich los und wurde Zeugin einer großartigen Transformation von Willow Creek Deutschland. Es war inspirierend, authentisch, umsetzbar, Mut machend, alltagsrelevant. Deshalb bin ich jetzt hier, privat. Ich will von der Hoffnung hören, die von den kleinen Dingen ausgeht. Will Menschen treffen, die mit mir auf dem Weg sind, um Hoffnung in eine Welt zu bringen, die mit jedem Atemzug Hoffnungslosigkeit ausstößt. Will ermutigt werden, wie ich in unserer evangelischen Ortsgemeinde mit ca. 2000 Mitgliedern, aber durchschnittlichen vielleicht 15-20 Gottesdienstbesuchern, ein Licht sein kann. Ich erwarte viel von Willow 2024.

»*This little light of mine, I'm gonna let it shine*« ist das Lied aus der beeindruckenden, ergreifenden und wunderbar einfühlsam gestalteten Eingangssequenz, das mich sofort aus meinem Alltag holt und meinen Fokus auf den und das lenkt, was in den nächsten Tagen folgen wird: Begegnung mit Gott und seiner Hoffnung für die Welt.

Michael Herbst spricht in der ersten Session: Ich erhalte einen Intensivkurs über die verschiedenen Aspekte von Hoffnung, ihre unterschiedlichen Formen und dass sie den Namen Jesus trägt. Stark! Inhaltlich dicht und kraftvoll sind auch die folgenden Vorträge. Es ist ein herausfordernder Tag, denn ich mache mein Herz auf für Gottes Reden. Die Fülle dessen, was bei mir ankommt, ist groß. Hilfreiche Sachinformationen über strategische Leitung

»Ich mache mein Herz auf für Gottes Reden.«

wechseln sich ab mit tiefen, berührenden, nachdenklich machenden Worten. Heilsame und ermutigende Aussagen über die so wichtigen kleinen Dinge und Handlungen, die wir in unserem Alltag, in unseren Gemeinden und Werken tun, erreichen mich. »Klein« ist nicht schlecht, lerne ich, sondern hat eine eigene DNA und damit auch ihren ganz eigenen, richtigen Platz. Danke Karl Vaters, du großer Mann, der du mir den Wert und den Schatz des Kleinen nahegebracht hast.

Durch Holger Tumat, den nächsten Referenten, habe ich Lust, meinem Leben mehr »Versuch und Irrtum« zuzumuten. Er schlägt den großen Bogen zu der uralten Erkenntnis: Ohne Vergebung ist alles nichts. Denn nur Vergebung schafft Freiheit in mir und in anderen. Auch im nächsten Vortrag scheint es darum zu gehen, mich und meinen Glauben an die grundlegenden und »einfachen« Dinge zu erinnern. Die charismatische und überzeugend authentische Megan Marshman trägt Gottes Herz auf der Zunge, hält mit ihrem aktuellen Lebensthema »Trauer« nicht hinterm Berg und lässt mich durch eine behutsam und liebevoll vorbereitete Gebetsaktion spüren, dass niemand allein gelassen ist, egal in welcher »Jahreszeit« sich meine Seele gerade befindet. Der Tag endet und Kopf und Herz sind übertoll. Ich bin müde – und dankbar dabei sein zu können.

Der Freitag startet kraftvoll

Carey Nieuwhof und Amy Orr-Ewing finden, trotz teilweise sehr herausfordernder und intensiver Themen – Stichwort Trauma – Worte für mich, wie ich meine persönliche kleine Welt und das große Ganze um mich herum realistisch beschreiben und besser fassen kann.

In der Mittagspause treffe ich mich mit Freunden und wir beten gemeinsam für eine familiäre Situation, die mich aktuell beschäftigt. Zutiefst dankbar, in eine solche Gemeinschaft eingebettet zu sein, genieße ich die sonnige Mittagspause, bevor mir nachmittags sehr kurzweilige Berichte und Interviews einen punktuellen Einblick in die aktuelle Kirchensituation in Deutschland geben. Andy Wood macht den Abschluss des Tages und besonders gefallen hat mir sein kurzes Statement auf die Frage, wie es sich anfühlt, in die großen Fußstapfen von Rick Warren zu treten: »*I like MY shoes.*« Anerkennendes Lachen im Saal. Ich nehme seine aufrichtige Ergriffenheit wahr, während er eindringlich am Beispiel von Saul und David die Bedeutung der wichtigsten Aufgabe einer Leitung erklärt: Brenne für Gott und folge seinem Herzen, danach kommt alles andere! Eigentlich ist mein Kopf jetzt langsam wirklich »gargekocht« und ich würde gerne ins Hotel zurück, aber da ist noch das Treffen mit den Leuten unserer »leben-begegnen«-Gruppe. Wir reflektieren das bis hierher Gehörte und überlegen, was und wie wir etwas davon in unserer Arbeit umsetzen können. Hätte nicht gedacht, dass es noch ein so schöner und effektiver Abend wird.

»Was für eine Hoffnung für die Welt!«

Endspurt am Samstagmorgen

Noch drei Vorträge. Tobi Teichen versteht sein Handwerk und mit erfrischender Eindringlichkeit kommt bei mir an: Meckere nicht über Dinge, die du selbst verursacht, verbringe mehr Zeit im Gebet, damit du schneller zu einer Problemlösung kommst (like Jesus), erkenne die unterschiedlichen Phasen des geistlichen Wachstums in dir und anderen. Zack! Toll! Begeisternd! Und dann – wird es wieder leiser. Jörg Ahlbrecht ermutigt mit einem einfühlsamen und ehrlichen Vortrag, Wunden in unserem eigenen Leben anzuschauen. Ein gewagtes Experiment in einem Saal mit tausenden von Menschen. Die ganz praktische Möglichkeit, den eigenen Schmerz und die Verwundungen auf Zettel zu schreiben und an die überall an den Saalwänden stehenden Kreuze zu bringen. Viele nehmen das Angebot an. »*Geheilte Verwundete werden selber zu Helfern für Verwundete.*« Was für eine Hoffnung für die Welt!

Doch erst höre ich noch den abschließenden Beitrag des LK24. Thomas Härry ist mit seiner unverwechselbaren Art eine gute Wahl, »den Sack zuzumachen«. Es geht um maßvolles Leiten und ist besonders für mich, die ich mich schnell von vielen Dingen begeistern lasse, äußerst wertvoll. Ich merke mir Folgendes: Im Spannungsfeld von Vermessenheit und Kleinmut die richtige Chuzpe (eine Art Gestaltungsmut mit heiliger Hartnäckigkeit) und das gute Maß zu finden, ist richtig wichtig! Dabei ist es wesentlich, Gott treu zu sein. Er will mich leiten, er kann mich leiten, er wird mich leiten. Er steckt mir gute Grenzen und ich darf lernen, mich selbst gesund zu begrenzen.

»*This little light of mine, I'm gonna let it shine*« ertönt, während ich die Halle verlassen. Dieses Lied ist gerade mein Ohrwurm und ich hoffe, dass es eine meiner Herzensmelodien bleibt. Ich will die wunderbare Hoffnung, die ich gespürt und erlebt habe, an dem Ort weitergeben, an den Gott mich stellt.

T FRAUKE WEIDNER arbeitet als veterinärmedizinisch-technische Assistentin in einem Labor. Außerdem ist sie Referentin für Familien- und Erziehungsberatung bei Team.F. und hat im Bereich junge Familien für leben-begegnen.de gearbeitet. Mit dem Leitungskongress 2024 hat sie bereits zum sechsten Mal an einem Willow-Kongress teilgenommen.

📍 privat

WERTVOLL UND INSPIRIEREND

Alex Kraft ist zum zweiten Mal auf einem Willow-Leitungskongress. So hat er den LK24 erlebt:

Erfüllt. Überwältigt. Gesegnet. Ermutigt. Verändert. Kraftvoll. Aufgebaut. Dankbar. Gestärkt. Hoffnungsschimmer.

Das sind die Worte, die mir einfallen, wenn ich an die zurückliegenden Tage auf dem Willow Creek-Kongress denke. Mit viel Vorfreude bin ich auf meinen zweiten Kongress gefahren.

Donnerstag

Die dm-Arena wird geöffnet. Tausende Menschen strömen in die Halle. Die Reihen füllen sich. Das Licht geht aus. Eine tiefe Stimme spricht. Die Schöpfung. Das Licht. Das Dunkel. Der Mensch entscheidet sich für das Dunkel. Alles scheint verloren. Nein! »This little light of mine« – eine sanfte Stimme bringt Licht in die Dunkelheit. Es breitet sich aus. Hoffnung. Und das ist genau das, was die Welt heute in all dem Chaos und der Ungewissheit braucht.

Michael Herbst hat uns gut in das Thema »Hoffnung« mithineingenommen. Wie soll man noch Hoffnung haben, wenn man sich anschaut, wie es auf der Welt zugeht? Aber unsere Hoffnung gründet sich ja nicht auf irgendwas, sie ist nicht nur ein Gefühl, sondern sie kommt von Gott. Und das ist der Knackpunkt! Gott hält seine Versprechen, auch wenn der Weg vielleicht nicht immer gerade und einfach ist. Wir sind bei Gott geborgen. Darauf hoffen wir Christen.

Der Vortrag am Nachmittag zum Thema »Kleine Gemeinden« von Karl Vaters hat mich sehr angesprochen. Ich habe selbst eine Geschichte mit einer solchen Gemeinde hinter mir, die nicht gut ausgegangen ist und mir wird plötzlich bewusst, an was das Scheitern gelegen haben könnte. Und es ist gut zu wissen, dass man in einer »kleinen Gemeinde« kein Exot ist, sondern in der Mehrheit.

Dann kommt Holger Tumat, Geschäftsführer und Gründer von »Jobrad«. Ein Satz von ihm ist mir besonders hängengeblieben: »Verachte nicht die kleinen Anfänge.« Das finde ich ermutigend, wenn man auf dem Weg ist, ein Projekt zu starten und sieht, dass andere schon viel weiter sind. Man darf sich nicht entmutigen lassen. Holger sprach außerdem von der

Vergebung als wichtigstes Prinzip – er musste das selbst lernen. Wenn man vergeben kann, verändert sich dadurch sehr viel: Wir selbst, der Schuldige und die Atmosphäre werden frei – und gemeinsam werden wir demütigt. Darüber habe ich auf meiner langen Heimfahrt nachgedacht und ich konnte dann wirklich jemandem im Gebet vergeben – und es fühlt sich an, als wenn eine Last von mir genommen wurde.

Die letzte Session begann mit einem Film über Kamilla und den Verlust ihres ungeborenen Kindes. Das fand ich emotional sehr berührend, denn Freunde von mir haben auch ein Baby kurz vor der Geburt verloren. Danach kam Megan Marshman auf die Bühne: »Hoffnung, wenn alles zerbricht.« Sie hat vor ein paar Jahren ihren Mann verloren und doch hat sie so eine lebendige Art zu reden und anderen Menschen Mut zu machen. Was mir wichtig wurde: Gott hebt uns nicht unbedingt über unsere Hindernisse drüber, sondern er führt uns hindurch.

Freitag

Der Tag begann mit viel Musik. Ich fand das Interview mit Jennifer Gitiri aus Kenia sehr berührend: Die Geschichte eines Mädchens aus dem Slum, das jetzt eine angesehene Anwältin ist. Total stark, dass sie durch eine Patenschaft Schulbildung erhalten hat. Für sie wurde gebetet – und ihr wurde praktisch geholfen.

Carey Nieuwhofs Vortrag zum Thema Veränderungen war super. Zum einen humorvoll, zum anderen ermutigend und authentisch. Man merkte, dass er aus der Praxis sprach: Wie schaffe ich es, meine Gemeindeglieder durch Veränderungen zu führen? Vor allem, wenn nicht alle bereit dazu sind?

Von Amy Orr-Ewing durfte ich im Vortrag »Hoffnung in einer traumatisierten Welt« lernen, dass sich Traumata wie Kriege, Tod, Missbrauch nicht nur in der Seele, sondern auch im Körper des Menschen manifestieren. Auch wenn es schwer ist, besteht für Menschen, die so etwas erlebt haben, Hoffnung, wieder gesund zu werden. Denn unsere christliche Hoffnung wurzelt in der Realität und Wahrheit.

In der Mittagszeit war »Connection Space« angesagt, wo ich zwei Männer aus unserer WhatsApp-Männergruppe endlich mal persönlich kennenlernen durfte. Das war schön!

Am Nachmittag war das Panel zum Thema »Hoffnung für die Kirche« mit einer sehr spannenden Mischung: Ein sächsischer Pastor aus der

»atheistischsten Stadt Deutschlands« (Justus Geilhufe), ein Pastor aus dem Brauhaus in Gifhorn (Thomas Ruhl), der Miss Germany 2023 aus Magdeburg (Kira Geiss) und einem Österreicher (Patrick Todjeras). Was ich besonders bemerkenswert fand, ist die von Patrick Todjeras vorgestellte Studie zum Erfolg von christlichen Bloggern auf Instagram. Man meint immer, in den sozialen Medien kann niemand zum Glauben finden, doch 56 Prozent der Befragten haben mindestens eine Veränderung in ihrem Glaubensleben verspürt. Wer also ein Blog oder einen Insta-Account hat: Dranbleiben!

Stark war der Auftritt von Andy Wood und seiner Frau Stacie. Andy hat uns erinnert, was der Kern von guter Leitung ist: Es sind nicht die Visionen, Konzepte oder die Verwaltung, sondern: Ein guter Leiter folgt mit ganzem Herzen und voller Leidenschaft Gott nach.

Samstag

Der Musikeil am Anfang war echt der Hammer. Überwältigend, wenn viele tausend Menschen zur Ehre Gottes singen!

Tobias Teichens Vortrag war sehr ermahrend – was gut war – und auf den Punkt gebracht. Wir Leiter sind verantwortlich und müssen Demut haben, damit wir ehrlich auf Probleme, Schwächen und Fehler schauen. Er machte klar, wie wichtig es für einen Leiter ist, dass er seine Nachfolger gut schult, ihnen alles beibringt und sie schließlich befähigt, dass sie selbst andere weiterbilden und noch größere Werke tun können. Als Beispiel dienten Elia, Elisa und Gehazi.

Jörg Ahlbrecht hat uns in seinem Vortrag »Hoffnung für Verwundete« ein paar Strategien für Verwundungen unserer Seele dargelegt. Die »JESUS-Strategie« heißt, dass wir unsere Wunden zum Kreuz bringen. Wenn wir uns selbst heilen lassen, dann werden wir zu verwundeten Heilern, die selbst wieder anderen Menschen helfen können.

»Maßvoll leiten« hieß der Vortrag von Thomas Härry. An Beispielen hat er uns gezeigt, welche Fallen es beim Leiten einer Gemeinde gibt: Vermessenheit – man will etwas um jeden Preis, ohne Rücksicht auf Menschen und Ressourcen oder Kleinmut – also Angst vor Kritik, Scheitern, ungenügend Sein. Maßvoll leiten bedeutet, einen Gestaltungsmut und eine »heilige Hartnäckigkeit« zu haben und mit Chuzpe

»Ich kann noch nicht alles erfassen, was ich erlebt habe.«

an die Herausforderungen heranzugehen, damit man nicht gleich bei der ersten zugeschlagenen Tür aufgibt. Der zweite wichtige Punkt ist, dass man sich sinnvolle Begrenzungen gibt und den Mut hat, »Nein« zu sagen.

Die letzten Lieder habe ich dann teilweise mit Tränen in den Augen und voller Begeisterung gesungen. War ein hammer Abschluss! Und dann war es...

Schon vorbei

Jesus sagt, »Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, bin ich mitten unter ihnen« – und hier waren wir tausende. Ich habe wirklich gespürt, dass hier mehr ist als das, was wir sehen und hören können. Jetzt, wo ich am Sonntagabend hier sitze und alles zusammenschreibe, kann ich noch nicht alles erfassen, was ich erlebt habe. Es war so viel Wertvolles und Inspirierendes dabei, dass ich komplett überwältigt bin. So intensive Tage erlebt man selten.

Mir persönlich gibt Hoffnung, dass sich so viele Christen aus allen Ecken und Enden des deutschsprachigen Raumes und aus allen möglichen Denominationen hier in Karlsruhe zum gemeinsamen Lernen, Begegnen, Gott loben und Beten getroffen haben. Weil wir wissen: Jesus, unsere Hoffnung, lebt!

T ALEX KRAFT ist Diplom-Ingenieur, lebt in Österreich und arbeitet in einem Mikroskopielabor bei einer großen bayrischen Chemiefirma.

Christian Stober



Vom Schöpfer bereitgestelltes Geld, das in Vergessenheit geraten ist

Silber und Gold: Wahre Werte seit Abraham

Die Geschichte von Silber und Gold ist weitreichend und fängt vor über 4000 Jahren an. Schon in der Bibel, in 1. Mose 13,2, wird es im Zusammenhang mit Abraham erwähnt: »Und Abram war sehr reich an Vieh, Silber und Gold.« Diese Erwähnung zeigt uns nicht nur Abrahams Reichtum, sondern vermittelt auch eine der ältesten Lektionen in Sachen Vermögensverteilung: die Bedeutung der Diversifikation. Der Glaubensvater Abraham verteilte seinen Besitz in drei Bereiche: 1. in Menschen, Familie, Unternehmen, 2. in Grund und Boden, 3. in Silber und Gold. Die dreifache biblische Portfoliotheorie lehrt uns, dass die grundlegenden Anlageprinzipien zeitlos sind, denn sie bewährt sich bis heute und ist ein Segen für die Menschen. Wussten Sie schon, dass Abraham sein erstes Land mit Silber kaufte?

Kennen Sie das wahre Geld?

In der Bibel steht in Haggai 2,8: »Mein ist das Silber und mein ist das Gold, spricht der HERR der Heerscharen«. Silber ist dabei noch vor Gold das wichtigste Geldmetall der Geschichte. Das sehen wir auch daran, dass »Geld« und »Silber« in mindestens 14 Sprachen identische Worte sind. Münzen aus Silber und Gold waren bis ins 20. Jahrhundert das gängige Zahlungsmittel. Der Goldstandard begrenzte die Menge an Geld, die im Umlauf sein konnte.

Mit der Aufhebung dieses Standards begann eine Ära des unbegrenzten Geldschöpfens, was die Geldmenge beständig erhöht und infolge die Kaufkraft verringert. Wenn wir in der Offenbarung, Kapitel 18, nachlesen, wird deutlich, dass unser menschengemachtes Finanzsystem seine Grenzen hat. Im Gegensatz dazu stehen Silber und Gold, die als wahre Werte vom Schöpfer gegeben wurden.



Darum Gold

Als »Geld der Könige« genießt Gold weltweit und ununterbrochen bis heute eine sehr hohe Reputation.

Güter wie Nahrung, Kleidung und Energie, kosten seit Jahrtausenden in etwa die gleiche Menge Gold.

Damit eignet sich Gold hervorragend als Wertspeicher, um die Kaufkraft heutiger Ersparnisse für die Zukunft zu bewahren.



Darum Silber

Silber war lange Zeit in der Menschheitsgeschichte das Standardzahlungsmittel und steht vor einer Renaissance.

Durch die einzigartigen Eigenschaften von Silber ist es in zahlreichen Branchen ein essenzieller Rohstoff – die Nachfrage steigt stetig.

Das derzeitige Umtauschverhältnis zeigt eine historische Unterbewertung und damit ein Potential auf Wertzuwachs.



Haggai – Wertmetalle für zu Hause

Als Fundament für jedes Vermögen eignen sich physische Silber- und Goldstücke. Mit den Haggai-Medaillen aus reinem Silber und Gold verfügen Sie über bares Vermögen im direkten Zugriff. Die kleine Stückelung eignet sich ideal, um Waren des täglichen Bedarfs einzutauschen. Das Besondere an den Haggai-Medaillen ist, dass diese kein irdisches Hoheitszeichen einer Prägestätte oder eines Staates tragen, sondern allein auf den Schöpfer aller Dinge hinweisen. Aus der Vergangenheit ist uns bekannt, dass die Gestaltungsformen, insbesondere von Gold, bei der Entwertung ausschlaggebende Unterschiede bewirkten. Mit unseren Haggai-Medaillen profitieren Sie zudem von attraktiven Rückkaufpreisen.

S-Deposito – Mehrwert für Ihr Vermögen.

Das S-Deposito vereint die Vorteile von physischem Silber mit der Flexibilität eines Online-Portals. Die Lagerung erfolgt in einem Schweizer Zollfreilager mit höchsten Sicherheitsauflagen. Das Besondere an diesem Produkt ist, dass in hochreines Silbergranulat mit einer Feinheit von 999.9 investiert wird. Die Einsparung der Mehrwertsteuer macht den Silberpreis besonders attraktiv.

silber-deposito.ch

Vielfältiger Kundenkreis

Bei der Tarifgestaltung wurde sowohl auf die Interessen von kleineren und mittleren Anlegern als auch institutionellen Investoren Rücksicht genommen. Inzwischen leistet das S-Deposito weit mehr als nur ein Anlageprodukt für Silber zu sein. Mit dem Barter-Modul im Online-Portal findet rund um die Uhr professioneller und legaler Warentausch zwischen Privatpersonen und bereits über 60 KMU statt. Das wachsende Angebot der teilnehmenden Unternehmen umfasst inzwischen auch Lebensmittel.

G-Deposito – Stabilität für Ihr Vermögen.

Gold ist besonders für seine Wertstabilität bekannt, schon im alten Ägypten galt es als Geld. Beim G-Deposito bilden Sie mit hochreinem Goldgranulat eine sichere Rücklage, die insbesondere für die Amortisation von Immobilienkrediten und das Ansparen von kurz- und mittelfristigen Anschaffungen geeignet ist. Bei Goldgranulat handelt es sich um reines Gold mit einer Feinheit von 999.9. Es dient als Grundlage zur Herstellung von Barren und wird in der Industrie verwendet.

gold-deposito.ch

Profitieren Sie von diesen Vorteilen:



Sie sind durch tägliche Ein- und Auszahlungen liquide und können neben dem Rücktausch in CHF / EUR Ihr Silber auch in geprägter Form beziehen.



Sie partizipieren zu 100% an der preislichen Entwicklung von Silber / Gold und haben transparente Konditionen bei Ein- und Verkäufen.



Sie können mit Ihrem Silber / Gold bei Partnerunternehmen einkaufen und mit anderen Kunden Tauschgeschäfte tätigen.



Das Granulat gehört eindeutig Ihnen, ist frei von Rechten Dritter und wird niemals ohne Ihren Auftrag gehandelt.



Sie dürfen beliebig viele Transaktionen ohne Aufpreis tätigen. Ihr Deposito funktioniert unabhängig vom Bankensystem.

Über die BB Wertmetall GmbH

Wir haben uns auf die Konzeption von Edelmetallprodukten für Privatpersonen und Firmen spezialisiert, weil Silber und Gold schon seit biblischen Zeiten wahre Werte darstellen und ein Segen für uns Menschen sind.

Gehen Sie jetzt den nächsten Schritt und lassen Sie sich von unseren Experten individuell beraten.

0341 99 17 000

bb-wertmetall.de

contact@bb-wertmetall.com



»Ich bin überzeugt, dass du dich nie mehr geliebt fühlen wirst als in diesem Moment!«

gleichgestaltet zu werden.« Wenn der Geist des lebendigen Gottes in dir lebt, dann hat er vorherbestimmt, dass er alle Dinge in deinem Leben dazu nutzen wird, dich Jesus ähnlicher zu machen. Das ist Gottes Definition von gut. Auch wenn das Leben sich nicht gut anfühlt, ist Gott gut. Und er verschwendet nichts. Wisst ihr noch Daniels Freunde im Feuerofen? Ich wünschte, das wäre ihnen erspart geblieben. Aber ich mag ihre Rede voller Glauben dazu: »Unser Gott kann uns retten. Wenn er will, kann er uns retten. Und selbst, wenn er es anders beschlossen hat...« Ich mag diese beiden Worte, »selbst, wenn«. Das sind Worte des Glaubens. Wir sagen viel öfter: »was, wenn?«, und diese Worte erzeugen Angst. »Selbst wenn« fördert Glauben, denn selbst, wenn dein »was, wenn« eintritt, wird unser Gott es verwenden. Manchmal bewahrt uns Gott vor schwierigen Dingen. Aber oft rettet er uns durch sie hindurch, direkt in

seine liebenden Arme. Und er gebraucht diese schwierigen Dinge, um uns zu verändern. Wenn wir ihn lassen!

Eines Tages werden wir vor Gott stehen. Hast du darüber zuletzt mal nachgedacht? Ich denke ständig daran. An diesen Moment. Wie wird dieses Gespräch aussehen? Wie wird Gott sein? Und je mehr ich Gottes Wort studiere, desto mehr kann ich mir nur vorstellen, dass es in diesem Gespräch um Liebe gehen wird. Gott wird vielleicht etwas sagen wie: »Hast du mich geliebt? Und hast du sie geliebt?« Und mit »sie« meint er alle! Nicht nur die leicht zu liebenden! Kannst du dir diesen Tag vorstellen, diesen Thron? Ich möchte dich an eine gute Nachricht erinnern: Der Autor des Hebräerbriefs sagt, dass wir uns diesem Gnadenthron mit Zuversicht nähern dürfen. Stell dir diesen Thron vor: Engel, Kreaturen, Augen, der Gesang von »heilig, heilig, heilig... Wie kannst du zu diesem Thron mit Zuversicht kommen?! Ich sage

es dir: Weil du nicht auf ihn zugehst und deinen Lebenslauf mit all deinen Leistungen hochhältst! An diesem Tag wird alles über dich bekannt sein.

Und ich bin überzeugt, dass du dich nie mehr geliebt fühlen wirst als in diesem Moment! Also, sei einfach ehrlich! »Hast du mich geliebt?« – »Ja.« – »Hast du sie geliebt?« – »Manchmal. Aber ich stehe hier nicht aufgrund meines eigenen Lebenslaufs. Da war ein Stellvertreter, der für mich geblutet hat. Ich glaube an Jesus, ich bin in ihm und er ist in mir.«

Eines Tages werden wir verwandelt werden. Und der Weg, wie Gott uns bis dahin Christus ähnlicher machen wird, ist durch genau die Dinge, durch die du bis zu diesem Tag hindurchgehst. Bis du zu ihm kommst, mit Zuversicht. Auch, wenn es sich auf dieser Seite des Himmels nie so anfühlen wird, als sei es das wert gewesen. Er wird alles gebrauchen! Und zwar nicht nur für dich, sondern auch für andere. Also: Wie möchte Gott dein Ding gebrauchen, um dich Jesus ähnlicher zu machen?«

Zusammenfassung: Liesa Dieckhoff ist Redakteurin im Bundes-Verlag.

✉ Benedikt Schweizer

Zum Guten bestimmt

Megan Marshman über Hoffnung, wenn alles zerbricht

Nach dem plötzlichen Tod ihres Mannes wird Megan Fate Marshman vor eine große Herausforderung gestellt: Gott zu glauben, dass er alle Dinge zum Guten wirkt, auch wenn es nicht danach aussieht. Eine gekürzte Zusammenfassung ihres Vortrags beim LK 24.

»Gott weiß, was er für Pläne für dich hat, aber das heißt nicht, dass er sie dir verrät. In Jeremia 29,11 steht: »Denn ich kenne die Gedanken, die ich über dich habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, Gedanken einer Hoffnung und Zukunft.« Was machst du, wenn es sich nicht nach Hoffnung anfühlt? Dann liest du weiter, denn in den nächsten Versen lehrt Gott uns, was zu tun ist. Jeremia 29,12: »Dann

wirst du meinen Namen anrufen und wirst kommen und zu mir beten, und ich werde dir zuhören.«

Während wir nicht wissen, was Gottes Pläne sind, so wissen wir doch eine Sache über sie. Römer 8,28: »Wir wissen, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die Gott lieben und die nach seinem Ratschluss berufen sind.« Und rate mal, was bei allen Dingen eingeschlossen ist? Genau, alle Dinge! Auch dein Ding!

Mein Ding ist Trauer. Wenn ich diesen Abschnitt lese, ist das schwer für mich. Seit mein Mann vor drei Jahren in den Himmel gegangen ist, haben Menschen ihn mir immer wieder zugesprochen: »Denn wir wissen, dass Gott in allen Dingen zu unserem Guten wirkt.« Da frage ich mich, wie Gott »gut« definiert? Die

kulturelle Definition davon ist: glücklich, erfolgreich, angenehm. Und wenn das die Definition von gut ist, wie um alles in der Welt könnte Gott dann den Tod meines Mannes dazu gebrauchen, um mein Leben angenehmer zu machen?

»Wie um alles in der Welt könnte Gott dann den Tod meines Mannes dazu gebrauchen, um mein Leben angenehmer zu machen?«

Zum Glück schreibt Paulus weiter, und er definiert »gut« ganz anders: »Denn die, die er erwählt hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Bilde seines Sohnes

JETZT NEU:

Beiträge

Gemeindeleben teilen, Gemeinschaft fördern.

Jederzeit und überall über Gemeindefragen austauschen.



Erfahre hier mehr.
church.tools/beitraege



»DIE KIRCHE IST GEALBERT – WEIL WIR UNS NICHT VERÄNDERT HABEN«

Er begann seine Berufskarriere als Anwalt, gründete 1995 die »Connexus Church« und arbeitete viele Jahre als Gemeindepastor: Seit 2015 ist der Kanadier *Carey Nieuwhof* Blogger und erfolgreicher Podcaster mit einer monatlichen Reichweite von 250.000 Zuhörern. Beim Willow Creek Leitungskongress in Karlsruhe sprach Nieuwhof über das große Thema »Veränderung« in Gemeinden. Im Anschluss an seinen Vortrag trafen wir uns mit dem Kanadier zum Gespräch.

Carey, in deinen Blogs und Podcasts schreibst bzw. sprichst du über viele unterschiedliche Themen: Leiterschaft, Predigt, Familie, kirchliche Trends, persönliches Wachstum im Glauben, Fundraising ... Angenommen, du müsstest dich auf eine Sache konzentrieren. Welche wäre das?

[überlegt] Es wäre wahrscheinlich die Zukunft der Kirche. Ich bin in der glücklichen und privilegierten Lage, viel in der Welt herumzukommen und viele Gemeinden »von außen« zu sehen. Das ist sehr spannend und inspirierend. Aber, ganz ehrlich: Ich bin glücklich, dass ich nicht wählen muss. [lacht]

Dein Thema hier auf dem Kongress ist »Veränderung«. Du erreichst mit deinen Podcasts hunderttausende Menschen, hast aber als Pastor ganz klein angefangen. Erzähl uns von den Veränderungen, die du erlebt hast.

Es begann tatsächlich sehr unspektakulär. Ich startete 1995 als Pastor in drei kleinen presbyterianischen Gemeinden nördlich von Toronto, die sich aus Geldmangel einen Pfarrer teilten. Das Durchschnittsalter der Besucher lag bei 70 Jahren und das ganze Setting war »old school«. Die erste Gemeinde hatte sechs Gottesdienstbesucher, Nummer zwei 14 und die dritte 23. Für uns stand fest: Wir wollen junge Familien erreichen. Also brauchten wir Veränderungen.

Das geschah nicht ohne Widerstand. Einmal bin ich in meinem Büro minutenlang angeschrien worden. Die Gegner der Veränderungsprozesse waren laut, aber in der Minderheit. Als Leitender musst du dich fragen: Was ist dir wichtiger? Die kleine Gruppe der Gegner zufriedenzustellen, oder die Gemeinde für viele Menschen zu öffnen? Du musst dich fokussieren.

»Der Moment, an dem du am ehesten aufgeben möchtest, ist oft der Moment kurz vor dem Durchbruch.«

Was geschah dann?

Wir haben viel verändert und die Gemeinden sind durch die Gnade Gottes gewachsen. Zweimal zogen wir in größere Gebäude und gründeten schließlich 2007 die »Connexus Church«. Dazu gehören mittlerweile drei- oder viertausend Menschen. Aber, weißt du, was für mich das Schönste ist? Dass immer noch einige der Mitglieder aus den drei Ursprungsgemeinden dabei sind! Sie sind teilweise über 80 Jahre alt, das berührt mich sehr.

Was hat dir damals Hoffnung als Gemeindepastor gegeben? Und was macht dir heute Hoffnung?

Die Kirche gehört Jesus Christus, das gibt mir jeden Tag Hoffnung. Sie hat im Laufe der Geschichte schwierige Zeiten durchgemacht. Auch heute. Aber: Gebt nicht auf! Jesus gibt uns Hoffnung. Aus meiner persönlichen Erfahrung heraus kann ich sagen: Der Moment, an dem du am ehesten aufgeben möchtest, ist oft der Moment kurz vor dem Durchbruch. Beim Leitungskongress hier sind 7.000 Menschen zusammengekommen. Das ist großartig, auch das macht mir Hoffnung! Ich sehe die nächste Generation von Leitenden heranwachsen. Lasst uns ihnen Verantwortung übertragen.

Wir halten in der Kirche zu lange an Führungspositionen fest. Das Durchschnittsalter von Gemeinde-Leitenden liegt in den USA und Kanada bei 52 Jahren. In den 90er Jahren war das Durchschnittsalter 40. Daran sehen wir, dass die Kirche gealtert ist – weil wir uns nicht verändert haben. Aber es geht um die kommenden Generationen. Die Veränderung, die wir heute nicht angehen, werden wir später einmal bedauern.

Manche Kongressteilnehmenden hier in Karlsruhe würden vielleicht anmerken: »Alles schön und gut, aber bei uns in Deutschland sehen wir nicht die Masse an Jüngeren, die in unseren Gemeinden in Leitungsverantwortung drängen.« Sie sehen keine großen Aufbrüche und Gemeindegrowth. Was sagst du ihnen?

Nun, es gibt Hoffnung, aber es gibt auch Selbsttäuschung. Manchmal ist das ein schmaler Grat. Ich liebe den Optimismus von Menschen, die Veränderungen anstoßen und vorantreiben. Aber ich denke, dass unsere Hoffnung immer geerdet sein muss. Wir sollten dem Heiligen Geist weder zuvorkommen, noch hinterherlaufen, sondern mit ihm Schritt halten.

Von welchem Typ Menschen hättest du gerne mehr in den Kirchen?

Grundsätzlich möchte ich alle Menschen erreichen, die nicht zur Kirche gehören. Unsere Gemeinden sollten von der Zusammensetzung her so aussehen, wie die Städte, in denen sie angesiedelt sind. Jung und Alt, reich und arm, ethnisch bunt. Allerdings glaube ich, dass es eine Gruppe gibt, deren Potenzial in den Gemeinden bislang noch zu wenig zum Tragen kommt: die Geschäftsleute. Menschen wie der reiche Jüngling aus Markus 10. Sie wissen oft nicht, wie sie in die Ortsgemeinde passen können. Für solche Menschen habe ich ein Herz.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Daniel Wildraut ist Leiter von jesus.de.

📷 Benedikt Schweizer

📄 Das ausführliche Interview findest du auf willowcreek.de/careynieuwhof.

»Die Veränderung, die wir heute nicht angehen, werden wir später einmal bedauern.«

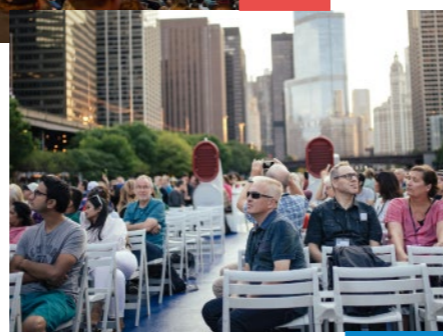
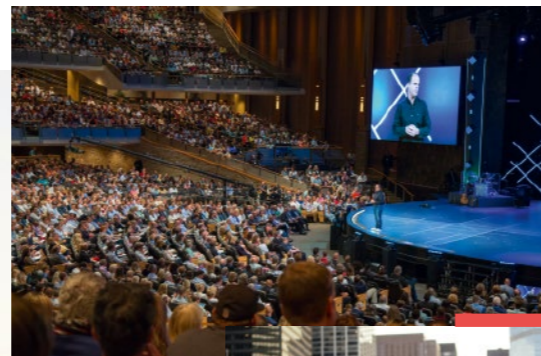


ZWISCHEN DEN KONGRESSSEN

Auch zwischen den Kongressen wird es nicht langweilig. Unsere Angebote im Überblick:

WELCOME TO WILLOW

STUDIENREISE 2024
03. – 10. AUGUST · CHICAGO



Nach der pandemiebedingten Pause freuen wir uns besonders, dass wir dieses Jahr endlich wieder eine Studienreise zum Global Leadership Summit in der Willow Creek Community Church in South Barrington bei Chicago anbieten können. Der Summit zählt zu den herausragenden Events für Führungsfragen in Kirche, im Non-Profit- und Business-Bereich.

Die Reiseteilnehmenden erhalten zugleich einen umfangreichen Blick hinter die Kulissen der neu ausgerichteten Willow-Gemeinde. Sie lernen deren leitende Mitarbeiter/innen kennen, können Arbeitsbereiche aus nächster Nähe erleben und profitieren von Austauschrunden innerhalb der Gruppe.

Ein Sightseeing-Programm ist ebenfalls Teil der Reise. Chicago hat für jeden etwas zu bieten: spektakuläre Architektur, interessante Museen, die weltberühmte Einkaufsmeile, eine herrliche Promenade am Michigan-See sowie gefühlvollen Blues. Das Reiseprogramm beinhaltet eine deutsche Übersetzung.

PROGRAMM-ÜBERBLICK

- Teilnahme am Global Leadership Summit inkl. Reflexionszeiten
- Begegnung mit Vertretern der Willow Creek Community Church
- Besichtigung des Gemeindecampus + Backstage-Tour
- Besichtigung verschiedener Willow-Einrichtungen und Arbeitsbereiche
- Gottesdienstbesuch in der Willow Creek Community Church
- Begegnung mit GLN-Vertretern
- Sightseeing- und Shoppingmöglichkeiten in Chicago
- Barbecue bei Willow-Gemeindemitgliedern

LEISTUNGEN & PREISE

Kongressgebühren, Übernachtung im Mittelklassehotel inkl. Frühstück, Simultanübersetzung ins Deutsche, alle Transferfahrten vor Ort, ausführliches Besuchsprogramm in der Chicagoer Region sowie Reiseleitung. Nicht eingeschlossen sind die Kosten für Flug, Mahlzeiten, Eintritts- und Trinkgelder und Reiseversicherung. Die Plätze sind begrenzt. Programmänderungen vorbehalten.

€ 1.449,- pro Person im Doppelzimmer (Willow-Partner)
€ 1.499,- pro Person im Doppelzimmer
€ 350,- Einzelzimmer-Aufschlag

INFOS & ANMELDUNG:
willowcreek.de/studienreise



DEIN LEBEN – DEINE SPUREN

ENTDECKE DEINE BEGABUNGEN
ENTWICKLE DEINE LEIDENSCHAFTEN
GESTALTE DEINE WELT

Jeder Mensch ist von Gott ausgerüstet mit Gaben, Passion und persönlichem Stil. Gaben gilt es zu entdecken, Passion muss gefördert und persönlicher Stil entwickelt werden. Dabei hilft »Dein Leben-deine Spuren«, ein Material, das bisher von 1.000.000 Menschen genutzt wurde, um ihren Platz in Welt und Gemeinde zu entdecken und einzunehmen. Nun wurden die Inhalte komplett überarbeitet und zeitgemäß angepasst. Mache dich selbst, mit deiner Kleingruppe, deiner Gemeinde oder deiner Organisation auf diese spannende Entdeckungsreise.



Das Buch ist dein Reisebegleiter auf dem Weg zu deiner Persönlichkeit. Hochwertige Flexcover-Ausgabe.

Preis: € 28,-

Bestellung: willowshop.de



Die Kampagnen-Ausgabe für Gruppen gibt es zu günstigen Staffelpreisen:

- 5er Paket: € 98,-
- 10er Paket: € 178,-
- 20er Paket: € 320,-

Bestellung: willowshop.de

KONGRESSVORTRÄGE FÜR ZU HAUSE

Du konntest beim LK24 nicht dabei sein oder möchtest sie zu Hause nochmals anschauen? Die Kongress-vorträge sind im Willow Shop als Download und Stream erhältlich – einzeln oder als Komplett-Set.

Das Komplett-Set enthält als Bonus-Material die Grander Visions des LK24.

PREISE

- Einzel-Vortrag: € 7,50
- Komplett-Set aller Vorträge: € 79,-
- Komplett-Set für Willow-Partner: € 69,-

Bestellung: willowshop.de

Mit dem Kauf des Buches erhältst du deinen **persönlichen Zugang** zu vier interaktiven Online-Fragebögen. Den Zugangscodes findest du auf dem Lesezeichen im Buch.

MATERIAL FÜR KAMPAGNEN & SEMINARE

Hier findest du alles, um den Kurs mit deiner Gemeinde oder Organisation durchzuführen

- Handbuch für Seminarleitende (PDF)
- Zugang zu 12 Schulungsvideos für Seminare & Gottesdienste
- Seminarfolien (PDF & PPT)
- Handbuch für Kleingruppen (PDF)
- Minibuch (PDF)
- 2 Einladungsflyer für Kampagne & Seminar (PDF)
- Leitfaden für Mitarbeiter- und Coachinggespräche (PDF)
- Zugang zu Video »Coaching-Gespräch«
- Minibuch (PDF)

Preis: € 128,-

Bestellung: willowshop.de

MATERIAL FÜR KLEINGRUPPEN

Entdecke deine Persönlichkeit zusammen mit deiner Kleingruppe

- Zugang zu 10 Videos für deine Kleingruppenabende
- Handbuch für Kleingruppen (PDF)
- Minibuch (PDF)

Preis: € 20,-

Bestellung: willowshop.de

Dir gefällt das Willow-Magazin? Es wird kostenlos an ca. 25.000 Haushalte geschickt. Wir freuen uns, wenn du uns bei der Deckung der Unkosten unterstützt. Spenden kannst du ganz einfach: willowcreek.de/spenden



WILLOW CREEK DEUTSCHLAND Wechsel im Willow-Vorstand

Nach fast 11 Jahren verabschieden wir Lothar Krauss, Pastor der VivaKirche Mannheim und Blogger (der-leiterblog.de) aus dem Vorstand. Mit seinem guten Blick für Strategien, Leadership und die internationale Arbeit hat er den Willow-Vorstand bereichert. Ein ganz herzliches Danke dafür!

Auch Axel Ebert, Leiter der »Abteilung missionarische Dienste« (AMD) in der Evangelischen Landeskirche Baden, verlässt nach acht Jahren den Vorstand. Wir danken ihm für sein Engagement, mit dem er Willow Creek Deutschland begleitet hat. Insbesondere hat Axel Ebert für eine sehr gute Vernetzung innerhalb der Ämter für Missionarische Dienste gesorgt.

Außerdem begrüßen wir Renke Bohlen, der seit diesem Jahr den Willow-Vorstand verstärkt. Renke Bohlen ist Pastor und hat gemeinsam mit seiner Frau Sara die »Kirche im Pott« in Bochum gegründet.



Lothar Krauss Axel Ebert Renke Bohlen



Unser neuer Partner: Compassion Deutschland

Seit vielen Jahren arbeitet Willow Creek mit Partnern zusammen, die konkret und tatkräftig Menschen in Not in aller Welt helfen und dafür sorgen, dass die Lebensbedingungen nachhaltig verbessert werden. Wir freuen uns sehr, dass wir Compassion für diese Zusammenarbeit gewinnen konnten – eine weltweit agierende Organisation, die sich für benachteiligte Kinder und ihre Familien einsetzt.

Wir teilen die Überzeugung, dass es nicht ausreicht, die Welt nur mit Worten zu verändern, sondern dass konkrete Taten und gemeinsame Anstrengungen erforderlich sind, um das Reich Gottes aufzubauen und Menschen in Not zu unterstützen.

Sowohl in unserer Arbeit als auch bei Compassion haben die lokalen Kirchen und christlichen Gemeinden dabei eine Schlüsselfunktion. Sie sind Hoffnungsorte für ihr Umfeld.

Wir haben erkannt, dass wir durch unsere Zusammenarbeit noch größere Auswirkungen erzielen können. Indem wir uns gemeinsam für die Bedürfnisse benachteiligter Kinder und Familien engagieren, setzen wir ein starkes Zeichen für Nächstenliebe und Solidarität.

Durch Programme zur Bildungsförderung, medizinischen Versorgung und Ernährungssicherheit, tragen Partnerkirchen und -gemeinden in 29 Ländern dazu bei, dass Kinder und ihre Familien die Chance auf eine bessere Zukunft erhalten und ihr volles Potenzial entfalten können.

Das christliche Kinderhilfswerk Compassion setzt sich seit über 70 Jahren für Kinder in Armut und ihre Familien ein. Gemeinsam mit mehr als 8.600 lokalen Partnerkirchen, fördert Compassion durch 1-zu-1-Patenschaften, verschiedene Hilfsfonds und ein strategisches Mutter-Kind-Programm die ganzheitliche Entwicklung von Kindern. Der deutsche Zweig mit Hauptsitz in Marburg wurde 2007 gegründet. compassion.de

Dein Herzschlag – Gottes Rhythmus



Im Glauben wachsen

HERZSCHLAG

DIE MACHT
EINES HERZENS,
DAS IM RHYTHMUS
GOTTES LEBT

» Aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet der Autor den zentralen Aspekt des Glaubens, sich von Herzen auf Gott zu verlassen. Er lädt ein und macht Mut, den Weg des Lebens aus dem Innersten heraus mit Gott zu gehen. «

PASTOR FRANZ GOLLATZ,
Vorsitzender der »Freikirchen In Österreich«

Über das große Potenzial von Veränderung, die im Verborgenen beginnt

Dein Herz ist der Ort, von dem aus du denkst, fühlst und handelst. Gott sieht auf das Herz. Alles, was dir vielleicht verborgen ist. Alles, was Potenzial für Wachstum in sich trägt. Er kennt und liebt dich. Jede große Veränderung startet in einem Herzen, das erlebt hat, wie Gott es findet, rettet, heilt und ganz macht.

Best.-Nr. 396.225
€ 22,-



Michael Oswald
lebt mit seiner Familie in Eisenstadt, Österreich. Dort ist er Pastor der Freikirche »Forum Eisenstadt«.

Jetzt erhältlich!

Im christlichen Buchhandel oder jetzt bestellen:
07031 7414-177
bestellen@scm-shop.de
www.scm-shop.de

TRAILER zum Buch entdecken



WILLOW STELLENMARKT

Deine Anzeige im Stellenmarkt

Nutze den *Stellenmarkt* im Willow Creek Magazin zur Veröffentlichung deiner Stellenangebote. Du erreichst damit 25.000 engagierte Haupt- und Ehrenamtliche aus Kirchen und Gemeinden aller Denominationen.

Du kannst diese Anzeigen auch an Interessierte weiterleiten, indem du ihnen die Online-Version des Magazins zusendest: www.willowcreek.de/magazin

Nutze den Stellenmarkt in den nächsten Ausgaben des Willow Creek Magazins zur Veröffentlichung deiner Stellenangebote:

Sep-Ausgabe – Anzeigenschluss: 21. August 2024

Nov-Ausgabe – Anzeigenschluss: 06. November 2024

Infos für Anzeigenkunden:
willowcreek.de/mediadaten



ÖFFENTLICHKEITSREFERENT/IN

BEREICHERN SIE UNSER TEAM UND BEGEISTERN SIE MENSCHEN FÜR UNSERE PATENSCHAFTEN UND PROJEKTE IN OSTAFRIKA!

Der MFB e.V. ist eine sozial-missionarische Spendenorganisation bei Kassel. Wir schenken jungen und alten Menschen in Afrika Zukunft und Hoffnung - durch die christliche Botschaft, Bildung und Hilfsprojekte. Eine Ausbildung im PR-Bereich und Erfahrung ist erwünscht. Voll- oder Teilzeit (mind. 60 %)

Mission Frohe Botschaft e.V.,
Nordstr. 15 · 37247 Großalmerode
Tel. 05604-5066
www.mfb-info.de

JUGENDPASTOR/IN ON FIRE 20%

DIE EVANGELISCHE GEMEINSCHAFT FÜRTH IST EINE LEBENDIGE GEMEINDE IM HERZEN DER METROPOLREGION NÜRNBERG/ERLANGEN

Brennt dein Herz für junge Menschen? Bist du kreativ und inspiriert, motiviert und begeisterst? Als Leiter für die Jugend und jungen Erwachsenen begleitest und förderst du Menschen in ihrer Beziehung zu Jesus. Damit sie leidenschaftliche Nachfolger werden und in unser Gemeindeleben wachsen.

Bist du ON FIRE und interessiert?
Für deine Bewerbung und weitere Infos: Markus Dorn
pastor@evg-fuerth.de
www.evg-fuerth.de
Wir freuen uns, dich persönlich kennen zu lernen!

Freie Evangelische Schule Lörrach
Miteinander Mit Gott Mit Respekt Mit Qualität

Im Kollegium Glauben leben

ALLE SCHULARTEN FÜNF STANDORTE

Dein Einsatz: sonniges Südbaden

Neugierig? www.fesloe.de/glaubenleben

HOFFNUNG FÜR DICH E.V. (HFD)

SUCHT PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE (SOZIALARBEITER, ERZIEHER..)

für die Intensivbetreuung jeweils in den Bereichen Mutter-Kind-Haus und Drogenhilfe. Wir betreuen Menschen in Lebenskrisen und erarbeiten mit ihnen eine verändernde und hoffnungsvolle Lebensperspektive. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an

Hoffnung für Dich e.V.
Schlossstr. 6 · 34590 Wabern
Telefon +49 5683 99800
geschaeftsfuehrung@hoffnung-fuer-dich.de
www.hoffnung-fuer-dich.de

PERSONALREFERENT (M/W/D)

DIE EVANGELISCH-METHODISCHE KIRCHE STRUKTURIERT DAS PERSONALWESEN NEU UND BAUT ES AUS. STANDORT: STUTTGART

Ihre Aufgaben sind: Aufbau, Steuerung und Umsetzung eines neuen Recruitingprozesses; Ansprechpartner für Bewerber (m/w/d); Konzeption und Einführung eines Onboarding-Prozesses; Personalbedarfsplanung zusammen mit den verantwortlichen Personen. Die Vergütung nach AVR EMK mit Zusatzleistungen.

Superintendent Markus Jung
Agnes-Gerlach-Ring 3
90455 Nürnberg

hoffnungsträger

JOBS MIT HOFFNUNG.

in den Bereichen:

STANDORTLEITUNG
SOZIALARBEIT

z.B. IN CALW GAILDORF SINSHEIM

Wir wollen, dass Integration gelingt. Das geschieht an 11 Standorten in Baden-Württemberg vor allem durch den Bau bezahlbaren Wohnraums und die integrative Arbeit in den Hoffnungshäusern.

JETZT BEWERBEN



Die DGD Klinik Hohe Mark ist eine gemeinnützige Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Suchtmedizin. An den Standorten Oberursel und Frankfurt am Main bietet die Klinik mit fast 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kompetente therapeutische Hilfe bei psychischen Erkrankungen. Für Patientinnen und Patienten ist die Klinik ein Ort der Hoffnung und Heilung, für Mitarbeitende ein „Great Place to Work“. Weitere Informationen? → www.hohemark.de oder → www.bewerben-bei-hohemark.de (auch über den QR-Code rechts)



DGD Klinik Hohe Mark
Friedländerstraße 2 | 61440 Oberursel
Tel. 06171 204-0 | info@hohemark.de | www.hohemark.de
FACHLICH KOMPETENT – CHRISTLICH ENGAGIERT – HERZLICH ZUGEWANDT



IT ADMINISTRATION

WIR SUCHEN DICH ZUM 01.06.2024 ARBEITSORT: KORNTAL, VERGÜTUNG NACH AVR DIAK. WERK WÜRTTEMBERG

Besitzt Du einschlägiges IT-Know-How, Teamfähigkeit und Servicebereitschaft? Hast Du als engagierte/r Christ/in Freude, am Bau des Reiches Gottes mitzuarbeiten? Traust Du Dir zu, unsere kompletten IT-Systeme und die Spenden- und Buchhaltungssoftware Optigem am Laufen zu halten? Dann bewirb Dich!

LICHT IM OSTEN e. V.
Zuffenhauser Str. 37 · 70825 Korntal-Münchingen
Johannes Lange (Missionsleiter)
E-Mail: jlange@lio.org Tel: 0711 83990820
www.lio.org

PATEN- UND SPENDERBETREUUNG

BEI COMPASSION DEUTSCHLAND KÖNNEN SIE DAZU BEIZUTRAGEN, DAS LEBEN VON MILLIONEN VON KINDERN ZU VERÄNDERN.

Compassion ist ein weltweit tätiges, christliches Kinderhilfswerk, das mit 13 Partnerländern zusammenarbeitet. Als Gemeinschaft unterstützen wir über 2,3 Millionen Patenkinder in 29 Ländern. Dabei arbeiten wir unter den Stichworten „Kinder im Blickpunkt, Jesus im Zentrum, Gemeinden als Partner“.

Mehr Infos unter compassion.de/stellen
oder direkt bei: Steve Volke
Zimmermannstraße 2
35039 Marburg
Tel.: +49 (0) 6421 30978-0
E-Mail: svolke@compassion.de

PIONIER FÜR ABENTEUER KLEINSTADT

NETZWERKEN | SOZIALES | NEUSTART

Du suchst eine Herausforderung? Du bist bereit für ein neues Abenteuer? Wir suchen Dich, wenn Dein Herz für Gott und Menschen pulsiert und Du mit uns für die Menschen in unserer Stadt aktiv werden willst. Wie das genau aussehen wird, wissen wir noch nicht, aber wir wollen raus aus unseren Mauern! Gern mit Dir, wenn Du eine Berufsausbildung im Bereich Soziales, Theologie, Pädagogik o.Ä. hast und Aufbauarbeit leisten willst. Interessiert? Weitere Infos:

Stadtmission Alzey
info@stami-alzey.de · www.stami-alzey.de
Wir gehören zum **Chrischona Gemeinschaftswerk e.V.**

EV. KIRCHENGEM. HALVER

SUCHT PFARRER UND GEMEINDEPÄDAGOGEN (M/W)

Missionarische Kigem. in Südwestf. (EKvW) sucht Pfarrer/in und Gemeindepädagogin/en (jeweils 100%). Wichtig sind: lebendige Gottesdienste, zum Glauben einladende Verkündigung, Teamfähigkeit. Arbeit mit Familien und Glaubenskurse sind Schwerpunkte. Kindergärten und Schulen am Ort.

<https://www.ev-kirche-halver.de>
Pfarrer M. Pogorzelski; pogorzelski.martin@gmail.com
Telefon: 01578-9149354 oder 02353-903139
Vors. Presbyterium Frau H. Esken; HeikeEsken@web.de
Telefon: 0175-5667932



Die Ev. freikirchliche Gemeinde Emden sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n):

DIAKON*IN* ODER EINE(N) PASTOR*IN*

FÜR KINDER- UND JUGENDARBEIT

Wenn Du ein brennendes Herz für Jesus hast, eine Berufung für den hauptamtlichen Dienst spürst und seine Gemeinde liebst, dann will Gott Dich vielleicht nach Emden schicken.

FOLGENDE AUFGABEN ERWARTEN DICH

- Junge Menschen für die Nachfolge Jesu begeistern und sie auf ihrem Weg begleiten
- Gute Beziehungen zu jungen Menschen zu führen, um sie auf Ihrem Glaubensweg zu begleiten
- Fortführung und Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit entsprechend den Gaben, die Gott dir geschenkt hat.
- Mitwirkung bei Entwicklung und Ausbau einer Anbetungs- und Lobpreisfeier in der Gemeinde!
- Liebe zur Gemeinde

Wir können Dir eine Anstellung in Voll- oder Teilzeit anbieten. Die Vergütung erfolgt im Rahmen der tariflichen Regelungen des BEFG.

Du möchtest mehr wissen oder uns kennenlernen? Dann schreibe gerne eine E-Mail an: gemeindeleiter@baptisten-emden.de.

Oder komm uns besuchen:
Steinweg 27 | 26721 Emden

Erste Informationen über uns findest du auf unserer Website:
www.baptisten-emden.de



PFARRERIN/PFARRER/ THEOLOGENHEPAAR GESUCHT

Die Ev.-Luth. Paulusgemeinde Traunreut in Oberbayern (Voralpenland nahe Chiemsee) ist eine zukunftsorientierte Gemeinde mit missionarisch-diaconischem Leitbild „Gemeinschaft finden, Gott entdecken, Gemeinde leben“. 40 Gruppen und Teams aller Generationen, Hauskreise, Lobpreisabende, Bandgottesdienst, Alphakurs, gute ökum. Kontakte zu Röm.-Kath., Rum.-Orth. sowie Freikirchen und örtlichem CVJM.

Wir suchen teamfähige, theol. u. ökum. aufgeschlossene, begeisterungsfähige Pfarrperson/en mit profilierter, lebensnaher Verkündigung. Schwerpunkte: Gemeindeaufbau und Gottesdienste mit Kindern und Familien, Konfi3, Konfikurs (gemeinsam mit 1. Pfarrstelle), Kindergartenträgerschaft (unterstützt von Geschäftsführerin), Kasualien, RU an öffentl. Schule, weitere Aufgaben nach Absprache. Wir freuen uns auf wertschätzende Persönlichkeit mit Leitungskompetenz. Dienstwohnung wird angemietet, Kfz erforderlich.

Bewerbungsfrist: 21. Mai 2024

www.evangelisch-traunreut.de/ueber-uns

WILLOW CREEK DEUTSCHLAND

Ohne dich herrscht bei uns das Chaos!

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt Verstärkung für unser Team in Wetzlar:

MITARBEITER/IN (M/W/D) BÜROMANAGEMENT mit einem Deputat von 50-75%.

DEINE AUFGABEN

- Verantwortung für das Backoffice
- Assistenz des Geschäftsführers
- Controllingaufgaben
- Betreuung des Willow Shops

WIR BIETEN

- ein abwechslungsreiches, interessantes und sinnstiftendes Aufgabengebiet
- selbstständiges Arbeiten in einer verantwortungsvollen Position
- flexible, den betrieblichen Notwendigkeiten entsprechende Arbeitszeiten
- Zusammenarbeit in einem erfahrenen und motivierten Büro-Team
- Bezahlung in Anlehnung an AVR Diakonie EG 5

DEINE STÄRKEN

Hast du eine kaufmännische Ausbildung und liebst du es zu organisieren, Verwaltungsabläufe zu strukturieren und effizient zu bearbeiten?

Schließt du Aufgaben mit Begeisterung zielgerichtet ab und motiviert es dich jeden Tag neu, wenn du deinem eigenen Maßstab gerecht geworden sind?

Wenn du diese Fragen mit Ja beantworten kannst, freuen wir uns auf deine Bewerbung.

Detaillierte Infos zur Stelle findest du unter willowcreek.de/jobs

Kontakt: Thomas Fremdt | fremdt@willowcreek.de

WILLOW CREEK DEUTSCHLAND

Wir sind eine lebendige, vielfältige und grosse Kirche in Rapperswil am Zürichsee, die auftragsorientiert und am Puls der Zeit ist. Unser Motto: Beschenken, um zu beschenken.

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n:

Pastor/-in 80-100%

Ressort «Erwachsene»
prisma.ch

Deine Hauptaufgaben

Als Teil eines dynamischen Teams von Angestellten nimmst du visionäre Leitung, strategische Planung und Weiterentwicklung des Ressorts «Erwachsene» mit Fokus auf den Bereich «Church Life» (Kleingruppen, Ehe, Familie, Camps, Events, etc.) wahr. Du leitest und coachst ein grosses, hauptsächlich ehrenamtliches Mitarbeiterteam. Predigen und Mitverantwortung für den Sonntags-Gottesdienst (ca. 600-700 regelmässige erwachsene Besucher), sowie allgemeine pastorale Aufgaben gehören selbstverständlich auch zu deinem Aufgabenfeld.

Dein Profil

Du folgst Jesus leidenschaftlich nach und hast eine Vision für auftragsorientierten Gemeindebau. Dein Herz schlägt dafür, relevant und zielgruppenorientiert Kirche zu bauen. Du bringst umfassende pastorale und leitende Erfahrung, sowie ein abgeschlossenes Theologiestudium (mind. Bachelor) mit. Du bist eine People-Person und dein Herz schlägt dafür, Menschen sowohl im 1:1 als auch in einer leitenden Funktion zu fördern und weiterzubringen. Dabei behältst du den Blick fürs Ganze im Auge. Du bist initiativ, leidenschaftlich und hast einen fröhlichen Charakter. Du kommunizierst ansteckend, lebst und lehrst ein Evangelium der Gnade und hast eine hohe Selbstleitungskompetenz. Du bist möglichst zwischen 30 und 45 Jahre alt.

Deine Zukunft

Die Prisma Kirche (FEG Rapperswil-Jona) ist eine Kirche mit Vision und Leidenschaft, mit hoher Priorität auf dem evangelistischen Wert und einer Sicht, auch andere Kirchen im deutschsprachigen Raum zu unterstützen und zu fördern. Aufgrund unserer Grösse ist es möglich, sich auf einen Arbeitsbereich zu fokussieren und in einem grossen Angestellten-Team in Ergänzung zu arbeiten und sich weiterzuentwickeln. Dich erwarten eine tolle Infrastruktur, begeisterte Kolleginnen und Kollegen und eine wunderschöne Gegend, die durch das Evangelium positiv transformiert werden will.

Deine Bewerbung

Wir freuen uns auf deine Bewerbung mit Motivationsschreiben, Lebenslauf, Zeugnissen, Referenzen und einem Link zu Predigtbeispielen an:

Prisma Kirche, Maya Halter, Glärnischstrasse 7, 8640 Rapperswil, personal@prisma.ch

Bei Fragen wende dich an Michael Berra, michael.berra@prisma.ch, +41 55 220 26 26

Kirche im Prisma

Glärnischstrasse 7, CH-8640 Rapperswil
prisma.ch

prisma
chilä wo bewegt

Wir sind eine lebendige, vielfältige und grosse Kirche in Rapperswil-Jona am Zürichsee, die auftragsorientiert und am Puls der Zeit ist. Unser Motto: «Beschenkt, um zu beschenken».

Für die technische Umsetzung unserer Gottesdienste und Anlässe suchen wir per 1. April 2024 oder nach Vereinbarung:

Leitung Veranstaltungstechnik 80-100%

Deine Aufgaben

- Selbstständige Betreuung der Audio-, Video- und Lichttechnik während unserem Hauptgottesdienst in der Eventlocation ENTRA Rapperswil, sowie bei weiteren Anlässen in unseren eigenen Räumlichkeiten
- Leitung und Schulung eines grossen Teams von ehrenamtlich mitarbeitenden Operators
- Technische Vor- und Nachbearbeitung (wie z.B. Shows in Konsolen vorbereiten, Aufnahmen zu Podcast verarbeiten, etc.)
- Nahe Zusammenarbeit mit allen am Anlass beteiligten Bereichen
- Wartung, Reparatur, Weiterentwicklung und Erneuerung der Technik aller Veranstaltungsräume der Prisma Kirche
- Optional: Koordination im Bereich ICT zwischen der Prisma Kirche und einem externen Dienstleister

Dein Profil

Du hast eine abgeschlossene Berufsausbildung als Veranstaltungsfachmann/-frau EFZ oder gleichwertige Berufserfahrung. Das Leiten eines Teams ist dir vertraut und bereitet dir Freude. Mit deiner hohen Selbstleitungskompetenz, Flexibilität, Zuverlässigkeit und deinem lösungsorientierten Denken setzt du deine Ziele selbständig um. Du bringst die Bereitschaft mit, auch an Abenden und Wochenenden im Einsatz zu sein. Dein Herz schlägt für Jesus und die Kirche.

Deine Zukunft

Dich erwartet eine Kirche mit Vision und Leidenschaft. Ein grosses, engagiertes Team und eine gute Infrastruktur unterstützen dich in deiner Arbeit. Es gibt Platz für Eigeninitiative und Weiterentwicklung.

Deine Bewerbung

Wir freuen uns auf deine Bewerbung mit Motivationsschreiben, Lebenslauf, Zeugnissen und Referenzen an:

Prisma Kirche, Maya Halter, Glärnischstrasse 7, 8640 Rapperswil, personal@prisma.ch

Bei Fragen wende dich an Michael Berra, michael.berra@prisma.ch | +41 55 220 26 26

Prisma Kirche

Glärnischstrasse 7 | 8640 Rapperswil
prisma.ch

prisma
chilä wo bewegt

VEBST
Verband Evangelischer
Bekenntnisschulen und Kitas
prisma.ch

100% Jesus IN DEINEM BERUF*

Kindern in Kita & Schule von Jesus erzählen!

*Als FSJler, Bufdi, Praktikant, im Referendariat, als **Erzieher/in**, als **Lehrer/in** — an einer Kita oder Schule, die Kinder stark macht!

www.Wir-suchen-Paedagogen.de Jetzt bewerben!

FEG BAD SCHÖNBORN SUCHT EINE/N

GEMEINDEREFERENT/IN (50%)

für unsere Kinder- und Jugendarbeit. Wenn du Leidenschaft für Gott, Menschen und eine sozialpädagogische oder theologische Ausbildung hast, beziehungsorientiert, teamfähig und eigeninitiativ bist, könntest du zu uns passen. Eine ausführliche Stellenbeschreibung findest du unter www.fegbs.de/stelle.

Bewerbungen per Mail an Pastor Jens Deiß

jens.deiss@feg.de

FeG Bad Schönborn

Schönborn-Allee 1

76669 Bad Schönborn

Tel. 07253 802136 bzw. 0176 76729951.

GESCHÄFTSFÜHRUNG GESUCHT

DER SÜDDEUTSCHE GEMEINSCHAFTSVERBAND (SV) SUCHT BALD-MÖGLICHST EINE GESCHÄFTSFÜHRUNG.

Sie verantworten als hauptamtliches Vorstandsmitglied innerhalb des Verbandes zusammen mit dem Vorsitzenden und dem Vorstand Jugend die Arbeit des Vereins und vertreten diesen nach außen. Eine sehr vielseitige, interessante Führungsposition in einem höchst dynamischen, breiten Arbeitsumfeld.

Süddeutscher Gemeinschaftsverband e.V.

Henning Schweizer (Aufsichtsrat)

Gänsackerstr. 11

73730 Esslingen a.N.

ZUM SOMMER 2024 BIETEN WIR EIN

JAHRESPRAKTIKUM

FDJ / BFD / Fachabitur-Praktikum bei der Christlichen Medieninitiative pro e.V.! Wir suchen Verstärkung für unser Team! Du hast gute PC-Kenntnisse, kannst dich gut in Wort und Schrift ausdrücken und hast einen Führerschein Klasse B? Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung!

Christliche Medieninitiative pro e.V.

Charlotte-Bamberg-Str. 2

35578 Wetzlar

info@medieninitiative.pro

Tel.: 06441 5667700

www.medieninitiative.pro/fsj

STIFTUNGSLEITUNG

DIE AUFGABE IST DIE LEITUNG DER STIFTUNG TS UND TS CARE, DEREN BETRIEBSFÜHRUNG UND ORGANISATION.

Qualifikationen: Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung (oder Vergleichbares) Abgeschlossene theologische Ausbildung (B.A.) Berufserfahrung und Begabung im Bereich Leitung, Management und Organisationsführung Freude an interkultureller Zusammenarbeit und gute Englischkenntnisse www.stiftung-ts.de

Stiftung Therapeutische Seelsorge (TS)

Im Hollerfeld 4

91710 Gunzenhausen

E-Mail: werner.schaefer@stiftung-ts.de

Tel. 07253 802136 bzw. 0176 76729951.



Die Baptisten-Gemeinde im Zentrum von Hanau sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

PASTOR/IN

WIR SIND

- eine Baptisten-Gemeinde im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden K.d.ö.R
- eine Gemeinde mit dem Lebensmotto „Christus erfahren. Leben entdecken. Menschen begegnen.“
- ca. 90 Gemeindeglieder
- in gutem Kontakt mit den Innenstadtgemeinden von Hanau und Mitglied der Evangelischen Allianz

WIR SUCHEN:

- eine Integrationsfigur, die Menschen zusammenführt
- eine/n Ideengeber/in, um neue Arbeitsfelder zu erschließen
- eine Person mit der Begabung, lebenspraktisch, ermutigend und christuszentriert zu predigen
- eine Person, die offen und kontaktfreudig ist und gerne auf Menschen zugeht
- gerne auch jemanden mit musikalischer Begabung

WIR BIETEN:

- ein Leitungsteam mit motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- eine Festanstellung mit 50 – 100 %
- Bezahlung nach den Vergütungsregeln des BEFG für ordinierte Mitarbeiter/innen
- Büro im Gemeindehaus
- zentrale Lage in der Innenstadt Hanau

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
Baptisten-Gemeinde Hanau | Martin Wunderlich
Am Frankfurter Tor 16 | 63450 Hanau

E-Mail: aelteste@baptisten-hanau.de
www.baptisten-hanau.de



PERSONALLEITUNG | HR-MANAGER

BEI COMPASSION DEUTSCHLAND KÖNNEN SIE DAZU BEIZUTRAGEN, DAS LEBEN VON MILLIONEN VON KINDERN ZU VERÄNDERN.

Compassion ist ein weltweit tätiges, christliches Kinderhilfswerk, das mit 13 Partnerländern zusammenarbeitet. Als Gemeinschaft unterstützen wir über 2,3 Millionen Patenkinder in 29 Ländern. Dabei arbeiten wir unter den Stichworten „Kinder im Blickpunkt, Jesus im Zentrum, Gemeinden als Partner“.

Mehr Infos unter compassion.de/stellen

oder direkt bei: Steve Volke

Zimmermannstraße 2

35039 Marburg

Tel.: +49 (0) 6421 30978-0

E-Mail: svolke@compassion.de

INNENDIENST ODER VERTRIEB

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG FÜR UNSER TEAM

Die Chrischona Service-Gesellschaft arbeitet seit mehr als 30 Jahren auf Grundlage christlicher Wertmaßstäbe als Makler in Finanz- und Vorsorgefragen. Wir betreuen viele christliche Einrichtungen/Werke/Schulen, deren Mitarbeiter und viele Privatkunden. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für den Innendienst und/oder auch für die Kundenbetreuung neue Mitarbeiter. Eine kaufmännische Ausbildung oder Erfahrung im Versicherungsbereich wären gut, Quereinsteiger sind auch willkommen.

Chrischona Service-Gesellschaft mbH

Uwe Rannefeld

Gottlieb-Daimler-Str. 22 · 35398 Gießen

bewerbung@chrischona-service.de

www.chrischona-service.de

JOIN US! - WEB DEVELOPER (M/W)

ALS ICF MOVEMENT TEAM SUCHEN WIR NACH ABSPRACHE EINE/N: WEB DEVELOPER (PENSUM 50 - 100%)

Als Web-Entwickler hast Du eine Leidenschaft für digitale Lösungen und moderne Technologien. Du liebst Neues, Innovation und möchtest deine Begabungen und Fähigkeiten in der Kirche einsetzen? Dann bist du bei uns genau richtig!

Benjamin Amann
Team Lead Digital
benjamin.amann@icf.church
+41 43 366 76 76 (Zentrale)

ERZIEHER/-INNEN IN BERLIN

UNSERE CHRISTLICHEN KITAS UND HORTE IN BERLIN FREUEN SICH AUF ENGAGIERTE ERZIEHERINNEN UND ERZIEHER.

Möchtest du deinen Glauben in einem familiären Arbeitsumfeld leben? Wir schaffen sichere Orte der Geborgenheit, an denen Kinder auf biblischer Grundlage zu starken Persönlichkeiten heranwachsen können. Attraktive Vergütung und Arbeitsbedingungen sind bei uns inklusive. Interessiert? Jetzt bewerben!

Christburg Campus gGmbH
Christburger Straße 14 · 10405 Berlin
E-Mail: bewerbung@christburg-campus.de
www.christburg-campus.de/karriere

LEHRKRÄFTE IN BERLIN GESUCHT

UNSERE CHRISTLICHEN SCHULEN FREUEN SICH AUF ENGAGIERTE LEHRKRÄFTE. MÖCHTEST DU DEINEN GLAUBEN IM BERUF LEBEN?

Tägliche Andachten, biblischer Unterricht, Gebetskreise? Sind uns sehr wichtig. Digitale Tafeln, Laptops, iPads? Gehören für uns zum Standard. Firmenfitness, Sonderzahlungen, Sozialleistungen? Sind bei uns inklusive. Interessiert? Dann bewirb dich jetzt als Lehrkraft an unseren christlichen Schulen.

Christburg Campus gGmbH
Christburger Straße 14 · 10405 Berlin
E-Mail: bewerbung@christburg-campus.de
www.christburg-campus.de/karriere

KINDER- & FAMILIENREFERENT/IN

DU HAST EINE LEBENDIGE BEZIEHUNG ZU JESUS, WILLST KINDER UND FAMILIEN FÜR IHN BEGEISTERN UND LIEBST GEMEINDE?

Leite Gruppenangebote & fördere Mitarbeiter. Organisiere Projekte & probiere gerne Neues aus. Erlebe eine lebendige Gemeindegemeinschaft mit Pastor & Jugendpastor, sowie vielen Ehrenamtlichen. Abgeschlossene theologische oder vergleichbare Ausbildung erforderlich. Komm zu uns ins schöne Sauerland.

Freie evangelische Gemeinde Schalksmühle
Pastor Sebastian Göpfert
Tel.: 02355 903421
sebastian.goepfert@feg.de
www.feg-schalksmuehle.de

PASTOR/IN STELLE ANSKARKIRCHE

AB MAI 2024 SUCHEN WIR EINE/N PASTOR/ IN ANSKAR KIRCHE WETZLAR WWW.ANSKAR-WETZLAR.DE

Wir sind eine freikirchliche Gemeinde mit evangelikal charismatische Profil. Unser Mission Statement ist: "Gemeinsam aus der Kraft des Heiligen Geistes leben und Gottes Liebe für die Menschen erlebbar machen". Ab Mai 2024 suchen wir eine/n Pastor/in. www.anskar-wetzlar.de

Volker Bähr
Gesamtleitung/ Personal
BaehrVolker11@web.de
www.anskar-wetzlar.de

WIR SUCHEN DICH

KOMM ZUM SÜDDT. GEMEINSCHAFTSVERBAND

Für unsere Gemeinden suchen wir Menschen, die sich als Pastor/innen sowie Jugendpastor/innen engagieren und alles für Jesus geben möchten. Für unsere Geschäftsstelle in Esslingen suchen wir auch fitte Leute im Bereich Verwaltung. Weitere Informationen findest du unter: sv-web.de

Süddeutscher Gemeinschaftsverband e.V.
Reimund Stahl
Gänsäckerstr. 11 · 73730 Esslingen am Neckar
reimund.stahl@sv-web.de
Tel: 07150 81 03 187

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Willow Creek Deutschland e.V.

Wingert 18 · 35396 Gießen
Tel 0641.98437-0
info@willowcreek.de
willowcreek.de

Neue Adresse ab 1. Mai 2024:
Berliner Ring 62 · 35576 Wetzlar

Spendenkonto: SKB Bad Homburg
IBAN: DE81 5009 2100 0000 3330 93
BIC: GENODE51BH2

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Thomas Fremdt

ANZEIGEN

René Adam · Ortsstraße 9a
56379 Charlottenberg
Tel 06439.2295012
adam@willowcreek.de

ADRESSÄNDERUNG

Bitte direkt an Willow Creek
Deutschland; Adresse siehe oben

 WILLOWCREEK.DE

REDAKTION

Sarah Kleinknecht (Leitung)
Thomas Fremdt
Jörg Ahlbrecht
Liesa Dieckhoff

Berliner Ring 62 · 35576 Wetzlar
Tel 0641.98437-14
Kleinknecht@willowcreek.de

GESTALTUNG

gobasil GmbH
gobasil.com

EDITORIALFOTOGRAFIE

Peter Boller

COVERFOTOGRAFIE

Helge Eisenberg
helgeeisenberg.com

FOTO RÜCKSEITE

Benedikt Schweizer
benediktschweizer.de

DRUCK

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel


WILLOW-PARTNER

Für Mitglieder im Willow-Netzwerk ist der Bezug des Magazin in der Mitgliedsgebühr enthalten.

REST IN PEACE – EIN LEBEN LANG!



Best.-Nr. 396.214 € 22,-

 AUCH ALS E-BOOK
Jetzt Trailer anschauen



€ 14,99 statt 22,-
Best.-Nr. D396.214

Kraftvoller
Lebens-
bericht

Wie Gott
meine
Krankheit
gebrauchte,
um mir
das wahre
Leben
zu zeigen

Rebekkah ist an einer besonders schweren Form von Morbus Crohn erkrankt. Sie tut das Beste, das sie tun kann: Sie lässt sich erneut von Gott finden. Hier erzählt sie, was Gott ihr über das Leben zeigte ... und wie er sie befähigt, ein Leben zu leben, das der Fülle nachjagt, die er jedem von uns verspricht.

»Egal, wie jung oder alt du bist:
Wenn du lebst, bist du für diese Zeit geboren
(vgl. Esther 4,14).

Du bist geboren, um zu leben.

Du bist geboren, um deine Geschichte zu erzählen.
Du bist geboren, um Jesus mit denen zu teilen,
die nur zu deiner Zeit leben.

Denn Gott schreibt mit dir gerade Geschichte.«

Im christlichen Buchhandel
oder jetzt bestellen:
07031 7414-177
bestellen@scm-shop.de
www.scm-shop.de

SCM
Hänssler



»Was ist die Wunde
in deinem Leben, die
einfach nicht aufhören
will zu bluten?«

JÖRG AHLBRECHT
